

hör mal!

Heft 2/2011

hör mal!

Informationen für Andershörende



hör mal!

Schwerhörigenverein München e.V.



hör mal!

Juli - Oktober 2011

inhaltsverzeichnis

Schwerhörigenverein München/Obb. e.V.

Gottfried-Böhm-Ring 1, 81369 München (Sendling),

Tel/Fax: 089-7809508

Internet: <http://www.shv-muenchen.de>, Email: kontakt@shv-muenchen.de

Sprechstunde: Jeden Donnerstag im Monat (außer feiertags) ab 18:30 Uhr
oder nach Vereinbarung

S7, S20, S27 Mittersendling, Bus 53 Adunistraße

Mitglied im Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V.

<i>In eigener Sache</i>	3
<i>Bericht von der Jahreshauptversammlung mit Abstimmung über die neue Satzung</i>	4
<i>Ein Interview mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt und unserem Vorsitzenden</i>	7
<i>Erleichterungen für behinderte Bahnreisende</i>	14
<i>5. Mai 2011 – Protesttag der Behinderten für Gleichstellung</i>	15
<i>Unsere Presseerklärung zum 5. Mai 2011</i>	17
<i>LV- Jahreshauptversammlung</i>	18
<i>Testlauf einer hörgeschädigtengerecht im Internet übertragenen Landtagssitzung</i>	21
<i>Bericht vom 6. Deutschen CI-Tag in München</i>	24
<i>Theater und Kinos mit Induktionsanlagen in Raum München</i>	26
<i>Eine Kapelle für Don Filippo Smaldone - unseren Schutzpatron</i>	31
<i>Herbstfahrt nach Colmar, Straßburg und Freiburg mit Papstmesse im September</i>	32
<i>Kath. Gottesdienst für Hörgeschädigte</i>	33
<i>Neues von der CREATIV-Gruppe</i>	35
<i>Liebe Kulturfreunde,</i>	36
<i>Segeltörn auf einer Dschunke im Sommer 2012 geplant</i>	37
<i>MuCIs wandeln auf königlichen Spuren</i>	38
<i>Die Radler waren unterwegs....</i>	39
<i>Quo vadis – hör mal ?</i>	41
<i>Einladung zum Meditationskurs</i>	41
<i>Übersicht der DSSV-Sport-Termine in 2011 (2012)</i>	51
<i>Damals im Schwerhörigenverein</i>	51
<i>Unser Archiv</i>	51
<i>Kurse für das Herbst-/Wintersemester 2011/12</i>	52

In eigener Sache

Nicht zu glauben: 56 Seiten, da ist wieder eine Menge Lesestoff zusammengekommen für das neue Vereinsheft. Das bringt uns als *Redaktöhre* mal wieder ganz schön ins Schwitzen, auch nach über 20 Jahren Erfahrung in der Redaktionsarbeit.

Eigentlich denken die altgedienten *Redaktöhre* ja schon ans Aufhören, aber noch nicht ganz – bis zur 100 Jahr-Feier wollen wir noch durchhalten. Näheres dazu unter der Rubrik „*Quo vadis – hör mal!*“.

Jetzt ist erst mal der Sommer da – bisher mehr mit Regen als mit Sonnenschein. Doch die große Hitze ist ja auch nicht jedermanns Sache. Im Zweifelsfall sucht man sich ein lauschiges Plätzchen und schmökert genüsslich im neuen „*hör mal!*“.

Vielleicht sinniert man schon ein bisschen voraus und denkt an das 100-jährige Jubiläum im kommenden Jahr. Das Vereinsgetriebe ist voll am laufen und es gibt eine Menge zu tun.

Im August gibt es eine kleine Verschnauf-Pause und dann geht's wieder los. Volle Kraft voraus!

In diesem Sinn wünschen wir allen Leserinnen einen schöne und erlebnisreiche Sommerzeit und viel Freude mit dem neuen „*hör mal!*“.

Die *Redaktöhre*

Impressum: Schwerhörigenverein München & Obb. e.V. Gottfried-Böhm-Ring 1, 81369 München Tel/Fax: 089-7809508, Internet: www.shv-muenchen.de , Email: kontakt@shv-muenchen.de Das „ <i>hör mal!</i> “ erscheint 2 – 3x im Jahr. Ergänzend wird bei Bedarf ein Infoblatt herausgegeben.	
Redaktion: Hans Stuckenberg, Peter Adlung Anschrift: Hans Stuckenberg, Schwetzingenstr. 6, 81243 München Tel.: 089-8206285, Fax: 089-74997365 Email: hoer-mal@shv-muenchen.de	Mitgliedsbeiträge Einzelmitgliedschaft 51 € Paare und Familien 84 € Ermäßigt (Student/Rentner/Arbeitslose) 36 €
Nächster Abgabeschluss für Texte, Bilder und Termine: Do., 6. Oktober 2011	Anzeigenpreise: 1 Seite 60 € 1/2 Seite 30 € 1/3 Seite 20 € 1/4 Seite 15 €
Druckerei: Bittera Druck GmbH, München, Auflage: 600 Hefte	Spendenkonto: Stadtparkasse München Konto 182 857, BLZ 701 500 00 Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Bilder Titelseite: „Sommersonne“ (Microsoft Cliparts) Rückseite: Brunnenfigur auf Schloss Herrenchiemsee (Foto d. Red.)	

Bericht von der Jahreshauptversammlung 2011 mit Abstimmung über die neue Satzung

Am Samstag, den 21. Mai, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Sie wurde diesmal in den Räumen der LAG am Ostbahnhof abgehalten. Trotz wunderschönem Wetter an diesem Tag, kamen dennoch 36 Mitglieder zur Versammlung. Immerhin ging es diesmal auch um die neue Satzung für 2012!

Nachdem wir erfolgreich die Verbindung zu den beiden Schriftdolmetschern aufgebaut hatten und jeder sich mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatte, begann die Jahreshauptversammlung um 14:15 Uhr.

Zunächst wurden die Anwesenden durch den 1. Vorsitzenden, Johannes Thiele, herzlich begrüßt und formell die Beschlussfähigkeit dieser Versammlung festgestellt.

Seit einem Jahr gibt es nun genau den neuen Vorstand. Was wurde erreicht? Was ist passiert 2010? Johannes Thiele gab in seinem Geschäftsbericht 2010 an, dass eine Befragung unter den Mitgliedern vor einem Jahr ergab, dass mehr Informationen und Beratung gewünscht wird. Die Sprechstunde findet nun jeden Donnerstag (außer feiertags) statt.

Beim Strategiewochenende 2010 waren die Schwerpunktthemen das Sommerfest und die Mitgliedsbeiträge. Damals wurde beschlossen, die Beiträge künftig zu senken. Zum einen, weil wir keine DSB-Beiträge mehr zahlen und zum anderen, weil wir neue Mitglieder gewinnen wollen.

Leider haben wir nach wie vor einen schleichenden Mitgliederschwund zu beklagen, zurzeit sind es knapp 130 Mitglieder. Es sind einige Mitglieder gestorben oder weggezogen, aber auch einige ausgetreten, weil wir nicht mehr beim DSB präsent sind. Vor einem Jahr hatten wir noch 144 Mitglieder gehabt. Würde es so weitergehen, wäre der Verein in wenigen Jahren ohne Mitglieder! Diesen Trend müssen wir stoppen und umkehren.

Das Sommerfest bei der LOK Freimann ist ein positives Beispiel, wie man neue Begeisterung entfachen und viele Leute erreichen kann. Wenn möglich, sollte das Fest immer in dieser Größenordnung stattfinden.

Die Angebotspalette des Vereins soll breiter werden. Ein schönes Beispiel ist die Neugründung der Creativ-Gruppe von Nicole Thiele. Hier wird gebastelt, gestrickt, gemalt und vieles mehr. Daneben muss dringend auch das Angebot für Information und Beratung erweitert werden, weil dies ein zentraler Punkt des Vereins ist.

Außerdem müssen wir mehr nach draußen an die Öffentlichkeit gehen und die Angebote für potentielle Mitglieder ausrichten, nicht nur nach uns Mitgliedern.

Es wurde und wird versucht, mehr Präsenz zu zeigen: Neben der üblichen Teilnahme am Tag der Behinderten und am Tag der Offenen Tür den BBW Johanniskirchen gab es auch einen Infostand beim Ökumenischen Kirchentag und beim Deutschen CI-Tag in der Klinik Rechts der Isar. Gerne kann es künftig noch mehr Präsenztage geben! So war dieses Jahr der Verein auch bei der Messe „Die 66“ mit vertreten und wird am Tag der Selbsthilfe dabei sein.

2010 hat die Sportgruppe des Vereins das DSSV-Fussballturnier in München durchgeführt. Nicht nur, dass die Gruppe erstmals nach langer Zeit nicht den letzten Platz belegt hat, sondern auch die Tombola mit gespendeten Sachpreisen diverser Unternehmen und Vereine, waren ein Erfolg!

Insgesamt wurde finanziell gesund gewirtschaftet, so dass weiterhin Rücklagen für die geplante 100-Jahr-Feier im nächsten Jahr gebildet werden können.

Dies belegte auch der Finanzbericht von Herbert Egert und Nicole Thiele. Der kleine Überschuss am Ende des Jahres wird größtenteils als Rücklage für die 100-Jahr-Feier zurückgelegt. Insgesamt wurden etwa 16.000 EUR eingenommen und entsprechend ausgegeben.

Die beiden Revisoren, Daniel Sailer und Jochen Gailer, haben die Unterlagen geprüft und empfohlen die Entlastung des Vorstands für 2010.

Fragerunde zum Abschluss 2010

Es stellte sich die Frage, ob die Gruppe „Kultur & Kirche“ auch Zuschüsse für ihre Unternehmungen vom Verein bekommt. Dies ist noch zu klären; entstandene Ausgaben im Rahmen der Gruppenarbeit werden auf jeden Fall erstattet. Zunächst muss aber die Frage zurückgestellt werden, da sie nicht für den Abschluss 2010 relevant ist.

Dann wurde Anna Catharina Drab zur Wahlleiterin bestimmt. Es wurde geklärt, dass die Abstimmung per Handzeichen erfolgt.

Insgesamt wurden vier Abstimmungen durchgeführt und alle befürwortet

- der Vorstand ist für 2010 entlastet,
- es wurde eine Vollmacht für Korrekturen an der Satzung erteilt,
- es wird eine neue Satzung ab 2012 geben,
- die Beitragsordnung mit niedrigeren Beitragssätzen ab 2012 wurde angenommen.

Warum benötigen wir überhaupt eine neue Satzung?

- Der Verein ist seit 2010 nicht mehr DSB-Mitglied, daher muss der Passus entfernt werden.
- Einige Paragraphen waren ungenau und sind nicht mehr zeitgemäß, z.B. Finanzen und Vertretung.
- Die Beiträge sollen sinken.

Die Satzung wird durch Vereinsordnungen ergänzt. Dadurch wird die Vereinsarbeit klarer geregelt; es ist nicht bei jeder Änderung eine Mitglieder-Abstimmung und der Eintrag im Vereinsregister notwendig. Eine Abstimmung ist nur bei der Beitragsordnung erforderlich.

Es kann sein, dass der Notar oder das Amtsgericht noch Einzelheiten in der neuen Satzung bemängeln werden. Mit der Vollmacht der Mitglieder kann der Vorstand diese Mängel schnell beheben, ohne erneut eine Abstimmung einberufen zu müssen.

Fragerunde zur Satzung 2012

Zum Inhalt der Satzung, insbesondere bei §23 „Gruppen“, gab es noch Diskussionsbedarf, der zur allgemeinen Zufriedenheit geklärt werden konnte. Es wurden in der Satzung einzelne, marginale Änderungen vorgenommen. Näheres kann im Protokoll der Jahreshauptversammlung nachgelesen werden.

Der Vorstand wünscht sich, dass er besser über die Gruppenarbeiten informiert ist und die Gruppenleiter (oder Vertreter) mehr an den Vereinsaktivitäten teilnehmen.

Die Beiträge werden sich ab 2012 (wenn alles klappt) wie folgt ändern:

Einzelmitglied	bisher: 51,00 €	neu: 45,00 €
Familienmitglieder	bisher: 84,00 €	neu: 75,00 €
Ermäßigte Mitgliedschaft	bisher: 36,00 €	neu: 32,00 €
Fördermitgliedschaft	bisher: 52,00 €	neu: 80,00 €

Zum Schluss wurde noch das Thema „100-Jahr-Feier 2012“ angesprochen. Geplant ist die Feier im Oktober, wahrscheinlich wird sie entweder am 17.10. oder am 23.10.2012 stattfinden. Favorit für die Feier ist das Künstlerhaus am Lenbachplatz. In Erwägung gezogen werden noch das Maritim Hotel im Stadtzentrum, das Hotel zur Post in Pasing, das Konferenz-Zentrum in München-Nymphenburg und das Oberangertheater am Sendlinger Tor.

Die fünf Möglichkeiten wurden kurz mit einem Bild und einigen Preisen vorgestellt. Die Programmpunkte für die Feier sind noch offen.

Die Veranstaltung endete um etwa 19:45 Uhr. Es war eine erfolgreiche Veranstaltung: Alle geplanten Punkte wurden angesprochen und abgestimmt. Auch die Teilnehmeranzahl bewegte sich im üblichen Rahmen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Johannes Thiele
(1. Vorsitzender)

Else Egert (Protokoll)
(1. Schriftführerin)

Folgende Termine/Veranstaltungen stehen bis Oktober im Verein an:

- Sa. 02.07.2011 Sommerfest des SHV in der LOK Freimann
- Sa. 16.07.2011 Strategietag des SHV in München (LAG)
- Sa. 23.07.2011 Tag der Selbsthilfe am Marienplatz (der SHV ist dabei)
- Sa. 15.10.2011 2. Halbjahrestreffen (der Raum steht noch nicht fest)

Wir bitten um tatkräftige Unterstützung und zahlreiche Teilnahme. Danke!
Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an den Vorstand.

Fragen und Antworten – Ein Interview mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt München und dem Vorsitzenden des Schwerhörigenvereins



Ein lange geplantes Vorhaben der „hör mal!“-Redaktion wurde nun endlich in die Tat umgesetzt: Ein gemeinsames Interview mit **Oswald Utz**, dem Behindertenbeauftragten der Stadt München und **Johannes Thiele**, dem Vorsitzenden des Schwerhörigenvereins München.



Das Treffen fand im Büro des Behindertenbeauftragten in der Burgstraße statt. Ich hatte entsprechende Fragen vorbereitet und nahm das Interview auf Band auf. Mein Cassettenrecorder leistete mir hierzu wieder einmal wertvolle Dienste. Auszüge des umfangreichen Tonmaterials folgen nun in einer etwas verdichteten Fassung:

Redaktion: Oswald zum Einstieg bitte ich Dich, uns etwas über Dich persönlich, Deine Behinderung und wie Du im Alltag damit zurechtkommst zu erzählen.

Oswald: Ich hab eine Behinderung von Geburt an. Sie nennt sich Glasknochenkrankheit. Ich kann nicht gehen und hab nicht genügend Kraft, um den Rollstuhl anzuschieben und hab deshalb einen Elektrorollstuhl. Ich brauche Helfer, die mich bei den täglichen Verrichtungen im Leben unterstützen.

Es sind Studenten oder 400 Euro Kräfte, die bei mir im Haushalt fest angestellt sind. Bei diesem sog. Arbeitgebermodell muss ich selbst genau abrechnen mit den Kostenträgern wie Pflegeversicherung, Integrationsamt, Stadt München und Bezirk Oberbayern. Das ist für mich mit viel Aufwand verbunden. Man muss sich um alles kümmern, wenn z.B. jemand krank ist, andererseits kann ich mir meine Helfer selbst aussuchen und bin nicht an die Strukturen von best. Diensten gebunden. Es verschafft mir die Flexibilität, die ich für meine Arbeit brauche.

Redaktion: Warum bist Du Behindertenbeauftragter geworden?

Oswald: Eigentlich bin ich schon immer ein sehr politischer Mensch. In der Selbsthilfe und Vereinstätigkeit habe ich aber gemerkt, dass man immer 2 - 3 Schritte zu spät dran ist und immer nur damit befasst ist, wenn Entscheidungen bereits getroffen waren, im Nachhinein noch ein Veto einzulegen und Dinge auszubügeln, die für uns nicht passen. Mein Anliegen war es immer, die Bedürfnisse aller Menschen mit Behinderung unter einen Hut zu bringen und sie in die Stadtgesellschaft einzubinden.

Wirklich mitgestalten kann man, wenn man es schafft, etwas in die Verwaltung hineinzutragen, bei den Entscheidungen vorne dabei zu sein und dazu frühzeitig die Bedürfnisse artikuliert. Als es dann das bayr. Gleichstellungsgesetz gab, das einen Behindertenbeauftragten gefordert hat, sah ich für mich die Chance gekommen, für alle Menschen mit Behinderung etwas nach vorne zu tragen und auf Entscheidungsprozesse Einfluss zu nehmen.

Redaktion: Was sind Deine Aufgabenbereiche und wo kann man sich über Deine Arbeit informieren ?

Oswald: Es sind 4 Bereiche. Zum einen ist es die regelmäßige Bürgersprechstunde hier im Büro, zu der man mit und auch ohne Anmeldung kommen kann. Einfach nur klopfen. Zum anderen berate ich Verwaltung und

Politik und gebe Hinweise, wenn ich in der Bürgersprechstunde feststelle, es gibt noch Probleme und Lücken, die abgedeckt werden müssen. Ich muss im Stadtrat zu Behindertenfragen Rede und Antwort stehen und schließlich arbeite ich auch im Vorstand des Behindertenbeirats der Stadt München mit und bin dort sozusagen der Außenminister. Ich bin der Ansprechpartner für Politik und Verwaltung und die Koordination bei Behindertenbelangen vor Ort.

Über meine Arbeit kann man sich genauer im Internet unter www.bb-m.info informieren oder man kommt einfach in die Bürgersprechstunde.

Redaktion: Wie setzt sich der Behindertenbeirat zusammen ?

***Oswald:** Der Beirat besteht aus vielen Facharbeitskreisen, den sog. FAKS. Da kann jeder teilnehmen, der es möchte: Es sind Menschen mit Behinderungen, Leute aus der Verwaltung, Angehörige. Es werden Forderungen gestellt, Anfragen und Anhörungen angestoßen. Es gibt derzeit 7 FAKs, z.B. für Arbeit, Freizeit, Wohnen, ambulante Versorgung, Tourismus. Es ist ein offenes Gremium und es kann jederzeit sein, dass ein neuer FAK gegründet wird.*

Redaktion: Was hat sich in den letzten Jahren verändert?

***Oswald:** Als ich in das Amt gekommen bin, das es ja vorher bei der Stadt noch nicht gegeben hat, habe ich gemerkt, dass es sehr lange gedauert hat, bis ich wirklich in den Köpfen der Verwaltung war und bei Stadtratssitzungen zu neuen Vorlagen vorher auch gehört wurde. Es war für den Stadtrat neu, dass ich dort ein Rederecht habe. Es mussten sich erst mal alle Seiten daran gewöhnen.*

Ich habe dann auch die Möglichkeit ein paar Mal genutzt, einen Punkt wieder von der Tagesordnung streichen zu lassen, da ich über die Änderung nicht informiert worden war bzw. nicht eingebunden war. Das hat zu viel bösem Blut geführt. Nicht mir gegenüber, sondern die Verwaltung hat Stress bekommen, von der Politik weil sie die Regeln nicht eingehalten hat. Das hat ganz viel verändert.

Wenn jetzt eine neue Straßenbahn gekauft wird, dann ist es selbstverständlich, dass vorher mit mir abgestimmt ist, ob sie mit dem Rollstuhl begehbar ist und ob akustische und visuelle Signale da sind, so dass man sich als gehörloser oder schwerhöriger Mensch visuell und als blinder Mensch akustisch

orientieren kann. Eine behindertengerechte Ausstattung hat sich mittlerweile als Standard entwickelt.

Aktuell wird gerade das neue Rathaus renoviert. Auch hier war ich frühzeitig eingebunden und es ist jetzt völlig klar, dass eine Induktionsschleife und ein anständiger Aufzug eingebaut wird. Wenn etwas in der Planung fehlt, kann ich mein Veto einlegen und es wird noch mal zurückgezogen. Es hat sich vieles verändert. Am Thema Behinderung wird mittlerweile auch außerhalb des Sozialreferats nicht mehr vorbeigegangen, sei es im Kulturreferat, im Baureferat, im Referat für Bildung und Sport

Redaktion: Wie behindertenfreundlich ist die Stadt München im Vergleich zu anderen?

Oswald: Das ist eine schwierige Frage, aber prinzipiell möchte ich sagen, dass München eine Stadt ist, wo man als Mensch mit Handicap ganz gut leben kann, weil es hier entsprechende Strukturen gibt, sei es der öffentliche Nahverkehr, dass man im Gesundheitswesen die nötige Versorgung vorfindet, als gehörloser Mensch, als körperbehinderter Mensch, hoffentlich auch als schwerhöriger Mensch. Man findet Akustiker usw. Man kann sich im öffentlichen Raum ganz gut bewegen.

Aber trotzdem ist es noch immer so, dass, wenn ich z. B. als Rollstuhlfahrer ins Kino gehen oder eine kulturellen Veranstaltung besuchen oder einfach abends ein Bier mit Freunden trinken möchte, meine erste Frage ist: Komme ich dort mit dem Rolli rein ?

Johannes: Gibt es da nicht so einen kleinen Wettbewerb mit den anderen Städten ?

Oswald: Teils, teils. Das Problem ist überall das Gleiche. Es dreht sich immer um das Geld. Es muss uns gelingen die Dinge, die wir für unseren Alltag benötigen, den Entscheidungsträgern dadurch schmackhaft zu machen, dass sie auch für andere Menschen gut sind. Wenn ich vermitteln kann, dass eine visuelle und akustische Ansage auch für Touristen etwas sinnvolles ist, für ältere Menschen was sinnvolles ist, auch für den normalen Bürger, weil er sich besser orientieren kann, dann habe ich eine Chance. Man muss schauen, dass es wirklich für eine breite Masse von Vorteil ist, was man einfordert

Redaktion: Wenn Du die aktuellen Entwicklungen betrachtest, was freut Dich besonders, was stimmt Dich bedenklich ?

Oswald: *Was mich besonders freut ist, dass uns Menschen mit Behinderung mit der UN-Behindertenrechtskonvention doch ein Coup gelungen ist. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Bundesrepublik Deutschland, wenn sie es heute noch mal unterschreiben oder ratifizieren müsste, es nicht mehr machen würde. Wenn man bedenkt, was wir für Hoffnungen in die Änderung des Artikel 3 beim Grundgesetz hatten, was wir für Hoffnungen beim Bundesgleichstellungsgesetz und beim Bayerischen Gleichstellungsgesetz hatten und letztendlich eigentlich kaum vom Fleck gekommen sind.*

Wenn ich jetzt aber wahrnehme, was für eine Bewegung in die Politik kommt, allein wenn man z.B. das Thema Bildung anschaut, dann freut mich das schon. Auch Landtagsabgeordnete haben mir bestätigt: An dem Thema kommt man nicht mehr vorbei, auch wenn man gerne möchte.

Was mich weniger freut ist, dass das Thema Behinderung immer noch zu sehr in die soziale Ecke abgedrängt und noch nicht als Querschnittsthema wahrgenommen wird. Behinderung ist ein Thema, das über das Sozialreferat hinaus alle Referate betrifft, eben auch das Kulturreferat, das Referat für Bildung und Sport, das Baureferat usw. Aber es ist nach wie vor schwierig, das Thema Behinderung aus dem sozialen Bereich herauszutransportieren.

Redaktion: Ich hab im Internet gelesen, dass Paralympics in München auch ein Thema wäre parallel zu den offiziellen olympischen Spielen.

Oswald: *Das ist ein Zukunftsthema - in der Tat: Nächstes Jahr finden hier in München die Special Olympics statt, d.h. die olympischen Spiele für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Es werden ungefähr 6000 Teilnehmer erwartet. Das wird ein richtig großes Event in der Stadt werden.*

Am 6. Juli fällt die Entscheidung in Durban, ob München für 2018 den Olympia-Zuschlag bekommt, dann kommen auch die Paralympics nach München.

Das wäre für mich als Beauftragter nochmal eine riesige Herausforderung, weil man hier extrem viel mitgestalten kann, d.h. die ganze Infrastruktur, die geplant wird, soll natürlich auch für Menschen mit Behinderungen geplant und

gedacht werden. Das würde natürlich hier in München nochmal extrem einen Schub geben, wo man für unsere Belange richtig was bewegen kann.

Redaktion: Johannes nun kommt die Einstiegsfrage an Dich. Bitte erzähle uns etwas über Dich, Deine Behinderung und Deinen Alltag.

Johannes: *Ich bin seit der Geburt schwerhörig bzw. seit dem 4. Lebensjahr weiß man es. Heute wird so etwas durch das Neugeborenen-Screening schon früher erkannt. Ich komme aber dennoch damit sehr gut zurecht im Alltag, weil die Hörgeräteversorgung doch sehr gut ist. Aber ich merke auch, dass sich mein Gehör verschlechtert und ich weiß nicht, ob ich in 10 Jahren noch genauso gut zurechtkommen werden wie jetzt. Im Grossen und Ganzen bin ich zufrieden. Ich kann telefonieren und an gesellschaftlichen Prozessen teilnehmen.*

Redaktion: Warum bist Du Vorsitzender des Schwerhörigenvereins geworden?

Johannes: *Ich bin aus mehreren Gründen Vorsitzender des Schwerhörigenvereins geworden. Einmal - nachdem ich mich viele Jahre lang nicht mit meiner eigenen Schwerhörigkeit auseinandergesetzt habe - merkte ich im Schwerhörigenverein, es gibt da noch viele Dinge, die ungeklärt sind, die noch bewusst begleitet und angesteuert werden müssen. Ich hab es vorher mit Gemecker und Unzufriedenheit begleitet, aber festgestellt: so kommt man nicht weiter, immer dem anderen die Schuld zu geben.*

Man muss selber sagen, versuchen wir das mal zu steuern und bewusst anzutreiben, das geht, indem man eben das Amt ausübt. Ein persönlicher Grund ist auch - dass ich meine Frau dort kennengelernt habe im Verein - und dem Verein dafür auch wieder etwas zurückgeben wollte.

Redaktion: Was sind die Interessensschwerpunkte für die Arbeit im Verein ?

Johannes: *Zur Zeit - ich bin jetzt seit einem Jahr Vorsitzender im Schwerhörigenverein - ist mein Interessensschwerpunkt immer noch ganz klar, dass der Verein eine bessere Struktur intern bekommt und damit attraktiv und interessanter wird für weitere neue Mitglieder. Das ist der eine Aspekt, natürlich ist der andere Aspekt, dass dabei das Thema Schwerhörigkeit und die Verbesserung unserer Situation als Schwerbehinderte nicht in den Hintergrund geraten darf.*

Redaktion: Wie wird der Schwerhörigenverein durch die Stadt unterstützt ?

Johannes: *Aktuell wird der Verein primär durch finanzielle Unterstützung gefördert. Wir bekommen jährlich einen festen Betrag im Rahmen der Regelförderung in der Selbsthilfe, der uns hilft die Arbeit Information und Beratung und als Anlaufstelle umzusetzen. Auch hier bin ich aber noch im Lernprozess, weil die Stadt uns auch in anderen Bereichen noch gut unterstützen könnte, sei es von der Infrastruktur her oder von den räumlichen Gegebenheiten her oder auch durch eine projektorientierte Förderung für verschiedene Bereiche.*

Redaktion: Wünscht sich der Schwerhörigenverein mehr Entgegenkommen und Förderung durch die Stadt?

Johannes: *Ich würde mir wünschen - da bin ich sehr begeistert, dass der Oswald so hinterher ist, dass eben natürlich gerade, wenn es im öffentlichen Bereich eigentlich gesetzlich schon verankert ist, dass Induktionsschleifen bei den Neubauten und Umbauten praktisch schon dabei sind. Konkret haben wir ein ganz kleines Projekt: Das Pepper-Theater in Neuperlach wird umgebaut und ein neues Kulturhaus entsteht dort. Ein Mitglied von uns hat beim Bezirksausschuss angefragt. Die haben es an den Kulturausschuss weitergegeben und die wiederum an den Bauausschuss.*

Es ist eine Induktionsanlage genehmigt worden. Aus Kostengründen ist nur eine portable Microportanlage möglich, aber immerhin - besser als nichts. Wir wollen zukünftig auf Ebene des ganzen Schwerhörigenvereins mehr dahinter sein, nicht nur als einzelnes Mitglied und bei den öffentlichen Stellen nachfragen.

Oswald: *Das halte ich auch für das Entscheidende, dass sich in der Gesellschaft etwas bewegt. Ich merke es immer wieder, wir Menschen mit Behinderung - mit allen Behinderungsarten- wir müssen uns viel mehr ins politische Leben einbringen.*

Präsenz zeigen. Als Interessenvertretung klare Forderungen stellen, das ist das A und O. Letztendlich funktioniert so auch ein Stück weit Demokratie.

Redaktion: Vielen Dank, Oswald und Johannes für das interessante Gespräch.

Hans Stuckenberger

Erleichterungen für behinderte Bahnreisende

Berlin (kobinet) Der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung begrüßte heute Erleichterungen für 1,4 Millionen bahnreisende Menschen mit Behinderungen. Der von Deutscher Bahn AG und Bundesministerium für Arbeit und Soziales geplante Wegfall der sogenannten „50-km-Regelung“ bedeutet für behinderte Bahnreisende, zukünftig alle Züge des Nahverkehrs in ganz Deutschland mit ihrem Schwerbehindertenausweis und dem dazugehörigen Beiblatt mit Wertmarke nutzen zu können.

Die derzeit noch geltende Regelung beschränkt sich auf Nahverkehrszüge in einen Umkreis von 50 Kilometern um den Wohnort des behinderten Menschen und in sogenannten „Verkehrsverbänden“ sowie auf einige weitere öffentliche Verkehrsmittel.

„Die vorgesehene Neuregelung wird Erleichterungen für 1,4 Millionen Menschen mit Behinderungen bringen. Bisher mussten behinderte Bahnreisende Zusatztickets kaufen, um alle Nahverkehrszüge mit ihrem Beiblatt mit Wertmarke nutzen zu können“, betonte der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Hubert Hüppe. Noch Ende letzten Jahres hatte der Behindertenbeauftragte in einem Gespräch mit Bahn-Chef Dr. Rüdiger Grube für eine Änderung der bisherigen Regelung geworben.

„Ich begrüße sehr, dass die Deutsche Bahn AG die geplante Neuregelung auf den 1. September vorziehen will“, so Hüppe. Mit dem Wegfall der „50-km-Regelung“ wird auch das Streckenverzeichnis entfallen, auf dem die derzeitigen eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten des Beiblatts mit Wertmarke vermerkt sind und das bei Bahnreisen derzeit noch mitgeführt werden muss.

„Menschen mit Behinderungen kämpfen täglich mit bürokratischen Hürden. Da ist jeder mützuführen Zettel weniger zu begrüßen“, meint Hüppe. Wichtig sei nun, die Anstrengungen für einen barrierefreien öffentlichen Personennahverkehr zu verstärken, damit Menschen mit Behinderungen die neue Regelung auch tatsächlich nutzen können. sch

© Kooperation Behinderter im Internet e.V.
Alle Rechte vorbehalten

http://www.kobinet-nachrichten.org/cipp/kobinet/custom/pub/content,lang,1/oid,26931/ticket,g_a_s_t

5. Mai 2011 – Protesttag der Behinderten für Gleichstellung

Das Motto: Kein Sonderweg! Inklusion behinderter Menschen von Anfang an



Erneut war der Schwerhörigenverein München/Obb. e.V. mit einem Stand auf dem Marienplatz präsent. Bei strahlendem Wetter konnten wir problemlos die Gerätschaften und die Infowand aufbauen.

Ganz neu kamen diesmal die frisch gedruckten Gruppenflyer zum Einsatz! Immerhin haben wir im Verein zehn Gruppen, die regelmäßig ihr Programm anbieten.

Wieder hatten wir jede Menge Helfer zur Hand, die tatkräftig zupackten und die Veranstaltung zum Erfolg werden ließen. Noch mal herzlichen Dank an alle Beteiligten! Ihr wart wunderbar.

Bei diesem schönen Wetter waren wesentlich mehr Passanten unterwegs als im letzten Jahr und wir hatten jede Menge Zulauf. Dieser Austausch ist sehr interessant und aufschlussreich! So stellt sich immer wieder heraus, dass es Ärger mit den Hörgeräten oder mit dem Akustiker gibt. Es ist vielen Nutzern nicht bekannt, welche Rechte und Möglichkeiten sie gegenüber Krankenkasse, HNO-Arzt oder Akustiker haben.

Das Thema „Schwerhörigkeit“ ist einfach zu vielseitig, um es in einem kurzen Gespräch am Stand erörtern zu können. So scheint es sinnvoll zu sein, künftig neben den Gruppenflyern auch Informationsbroschüren zu den einzelnen Themen zu gestalten und anzubieten.



Der Tag wurde auch genutzt, um mit den anderen Gruppen und Vereinen ins Gespräch zu kommen. Es konnten einige interessante Kontakte geknüpft werden.

Der Protesttag wurde von einem Bühnenprogramm mit Musik und Reden begleitet. Auf der Bühne moderierte erneut Christian Hanreich.

Die Eröffnungsrede hielt Reinhard Kirchner, Geschäftsführer der LAG Selbsthilfe

Bayern e.V. Auch Stadtrat Dr. Bauer und Frau Badura, die Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, sprachen jeweils ein Grußwort.

Es gab eine Diskussion mit den Landtagspolitikern Joachim Unterländer (CSU), Claudia Stamm (Die Grünen), Christa Steiger (SPD), Günther Felbinger (Freie Wähler), Brigitte Meyer (FDP) und dem Behindertenbeauftragten der Stadt München, Oswald Utz, mit diesen Themen:

- Maßnahmen für die Belange behinderter Menschen
- Bewusstsein und Bildung fördern
- Die Teilhabe am Arbeitsleben verbessern
- Zukunftsgerichtete Maßnahmen für ältere behinderte Menschen

Künstlerische Unterhaltung gab es auch: Sitztanz von HPCA und der VdK-Gruppe, Penny-Singers (Chor der Pfennigparade), Trommelgruppe Hampti Dampti, das Blindenorchester und andere.



Im Laufe des Tages bekamen die verschiedenen Aussteller die Gelegenheit, sich kurz auf der Bühne in einem Interview zu präsentieren. Auch wir waren dabei und haben für unsere Sprechstunde geworben und deutlich gemacht, dass es noch viele offene Fragen gibt, um erfolgreich in der Gesellschaft integriert zu sein.

Deshalb sollten wir mehr an die Öffentlichkeit gehen, um Brücken in die Gesellschaft zu bauen und um Missverständnisse und Unwissenheit zu beseitigen.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag, der sich für den Verein gelohnt hat. Gerne sind wir auch nächstes Jahr wieder dabei.

Johannes Thiele
(1. Vorsitzender)

Else Egert
(1. Schriftführerin)

Übrigens, eine ähnliche Veranstaltung, der **Tag der Selbsthilfe**, findet am **Samstag, den 23. Juli, auf dem Marienplatz** statt – organisiert vom Selbsthilfezentrum München. Wir sind dabei!

Unsere Presseerklärung zum 5. Mai 2011

Unser Motto: Kein Sonderweg ! Inklusion behinderter Menschen von Anfang an !

Das bedeutet bei Kindern: Hörscreening schon nach der Geburt. Für schwerhörige Kinder: Hörgeräte, damit sie das Sprechen gut erlernen und in der Schule beim Unterricht gut verstehen können. Nachdem die Hörgeräte bei starker Hörminderung nicht ausreichen, müssen gute Zusatzgeräte, gute Telefone und Handys zu günstigem Preis oder mit Zuzahlung der Krankenkassen angeboten werden.

Auch die Induktionsleitungen in öffentlichen Gebäuden sind wichtig. Leider gibt es bisher weder im Rathaus, noch in der Staatskanzlei Induktionsleitungen. Aber im Landtag konnten wir letztes Jahr Induktionsleitungen erleben - das war schön.

Diese Induktionskabel gibt es schon in vielen Kirchen, einigen Theatern und 3 Kinosälen in München. Sie müssen aber auch durch Hinweisschilder bekannt gemacht werden. Daran fehlt es noch weit. Doch was helfen uns gerade mal 3 Kinosäle mit Induktionsleitungen in einer Großstadt wie München ? Was nützen uns die Kinopaläste mit bis zu 14 Kinosälen, in denen wir nicht verstehen können ? Das sind der Mathäserpalast und das Cinemaxx ! Wie steht es denn da mit der Inklusion ?

Im Münchner Merkur, der Süddeutschen Zeitung, der AZ und TZ sollten die Kinos und Theater für Hörbehinderte mit einem "T" für die Telefonspule bei Hörgeräten oder mit dem Logo für Hörgeschädigte, dem Ohr mit Balken bekannt gegeben werden.

Auch die Akustiker, ca. 30 in München, sollten ihren Kunden die **Sensation von Telefonspule und Induktionsleitung** gut erklären! Wir vom Schwerhörigenverein geben ihnen dazu die Listen über die Induktionsleitungen in Kirchen, Theatern und Kinos.

In unserem "*hör mal!*" geben wir auch Untertitelnummern für das Fernsehen bekannt. Wir brauchen aber auch Untertitel bei den Gesundheitssendungen der verschiedenen Sender. Da ist Bayern ein "Vorreiter" – bravo! Aber die Nachrichten um 16 und um 21 Uhr sollte das Bayerische Fernsehen auch mit Untertiteln bringen – bitte!

Nun noch ein Wort an alle Hörbehinderten: Bitte versteckt Euch nicht ! Helft mit. Nutzt Eure Chancen, wo immer sie Euch angeboten werden. Es lohnt sich. Das Leben in Gesellschaft wird schöner und leichter.

Sylvia von Praschma

LV - Jahreshauptversammlung

Am 9. April 2011 fand in Karlstadt(Main) die Jahreshauptversammlung des Landesverbands Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten statt. Else Egert verfasste hierzu das Protokoll. Vom Vorstand waren anwesend:

Manfred Hartmann	1. Vorsitzender
Gundi Kurzmann-Schiller	2. Vorsitzende u. Redakteurin „Bayern hört“
Klaus Ulmer	1. Schriftführer
Heidi Wittmann	stlv. Schriftführerin u. Redakteurin „Bayern hört“
Herbert Egert	1. Kassierer
Lydia Ulmer	stlv. Kassierer
Ylv Hundek	Referat Recht

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. Vorsitzende Manfred Hartmann bedankt sich bei der SHG Karlstadt für die Ausrichtung der JHV. Auch richtet er Grußworte an den kurz anwesenden Pfarrer Dr. Falk, der mit seiner Pfarrei die Räumlichkeiten für den LV bereitgestellt hat. Sodann erläutert der 1. Vorsitzende den Anwesenden den Jahresbericht 2010. Er stellt fest, dass wieder ein großes Arbeitspensum bewältigt wurde.

Vorstandsbericht: Der LV hat 477 Mitglieder, der Geschäftsbericht war per Post verschickt worden und wird auf der HV als bekannt vorausgesetzt.



Bericht des Kassiers zu seiner Tätigkeit und der Kassenlage in 2010. Die Bilanz war ebenfalls per Post versandt worden.

Die Revisorin Lore Brendel verliest den Revisionsbericht (ein Irrtum angemerkt) und schlägt die Entlastung des Vorstandes vor.

Es folgt die einstimmige Entlastung des Vorstandes durch alle 13 Teilnehmer.

Zusätzlicher Tagesordnungspunkt: Antrag vom SHV Passau

Die Jahreshauptversammlungen bzw. Herbsttagungen sollten in Zukunft immer an einem zentralen Ort stattfinden, statt wie bisher jeweils an einem anderen Ort. Hinweis: Die Wahlversammlungen des LV (alle 4 Jahre) finden laut Satzung immer in München statt. (Sitz des LV). Von großem Vorteil wäre, dass das Haus, wo die LV-Versammlungen stattfinden sollen, bekannt ist, eine feste induktive Höranlage installiert hat und zudem einigermaßen zentral zu erreichen ist. Die Mitglieder werden befragt, ob sie einverstanden sind, dass ein fester Tagungsort gesucht wird. Sie sind einstimmig einverstanden. Der LV wird sich nun bemühen, ein geeignetes Haus zu finden und dieses dann den Mitgliedern vorschlagen.



Verschiedenes

Ein Vortrag des LV-Technikreferenten Hr. Jaggo musste wegen Erkrankung ausfallen. Die vorgesehenen Themen werden kurz erklärt:

- Planungsrichtlinien für induktive Höranlagen sind in Arbeit.
- Zertifikate für vorbildliche Betreiber von induktiven Höranlagen
- Zertifikate für vorbildliche Hörgeräteakustiker

* Ein wesentlicher Punkt der Kommunikationshilfverordnung des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes ist die Technik. SHV-Gruppen können vorhandenes Mikrofon und Ringschleife z. B. auch an Gerichte (gegen Gebühr) ausleihen.

Neuordnung der Politik für Hörgeschädigte

Der LV fordert den Aufbau von Beratungsstellen für Schwerhörige. Die Ansicht, dass Schwerhörige andere Anforderungen haben als Gehörlose, wurde auch von Hr. Dr. Baumann im Sozialministerium ausgesprochen und geteilt.

Angestrebt werden die Beratungsstellen zunächst als Pilotprojekt je 1x in München und Nürnberg mit Einbezug von Betroffenen als Berater.

Die Trägerschaft kann auch über den LV gehen. Der 1. Vorsitzende fürchtet, wenn die Trägerschaft ein Wohlfahrtsverband übernimmt, dass der dann eine zu große Einflussnahme hätte.

Derzeit wird ein Konzept für einen Ausbildungslehrgang für Schriftdolmetscher in Bayern erstellt. Dazu werden Referenten und Räume gesucht. Auch die Finanzierung muss noch geklärt werden. Der DSB verlangt für die Ausbildung 5.000 €. Die Bayern möchten die Ausbildung möglichst billiger anbieten. Sollten bei den SHV-Gruppen Interessenten für eine Ausbildung als Schriftdolmetscher bekannt sein, dann bitte diese an den LV melden. Momentan gibt es die Ausbildung nur in Berlin, Stuttgart und Essen.

Ylv Hundeck kann aus zeitlichen und beruflichen Gründen keine Einzelberatungen im Sozialrecht für die SHG und OV-Mitglieder anbieten, sondern nur dem LV zu vereinsrechtlichen Themen zur Seite stehen. Aber seit Kurzem kooperiert Hr. RA Penninger aus der Rechtsanwaltskanzlei Holtermann & Fischer in München mit dem LV und ist bereit, auch Einzelberatungen für die SHV-Mitglieder durchzuführen. (Allerdings kostenpflichtig.)

Nachdem in München für die kommende Herbsttagung keine geeigneten Räume zu finden waren (alle zu teuer oder anderen Probleme) wird sie nun in Eichstätt stattfinden. Thema wird sein: „Zukunftswerkstatt Landesverband“

Wesentliche Gesichtspunkte einer Zukunftswerkstatt sind:

- tiefergehender Auseinandersetzungen mit drängenden Fragen kommen zu Stande.
- das Finden von Gemeinsamkeiten prägt die Arbeit
- Gruppenkonsens wird erarbeitet.

Referentin der Tagung ist Diplom-Pädagogin Alexandra Gutknecht. 1½ Tage sind vorgesehen.

Untertitel im Fernsehen.

Eine doch große Unzufriedenheit besteht immer noch bezüglich der Untertitel im Fernsehen. Bei der Tagung erwähnt von Frau Gamberoni, Sprecherin der Bamberger SHG: Nur beim Bayerischen Fernsehen ist es diesbezüglich besser geworden auch dank des Einsatzes des LV.

Z. B. arbeitet der NDR immer noch mit einer sehr alten UT-Technik und hat damit öfters Probleme, besonders bei der Tagesschau.

Else Egert

Testlauf einer hörgeschädigtengerecht im Internet übertragenen Landtagssitzung

Die Vorgeschichte dieses Tests war, daß wir unsere Jahreshauptversammlung am 21.05.2011 über VerbaVoice schriftdolmetschen ließen.

Die Methode von VerbaVoice sei kurz erklärt: Der/die Schriftdolmetscher/in ist nicht persönlich anwesend, sondern die zu übersetzenden Reden werden über Internet vom Mikrofon zum Schriftdolmetscher in seinen Kopfhörer (Headset) übertragen. Er/sie tippt das Gesprochene ab, die Tastatureingaben werden an unsere HV zurückübertragen und mit einem Beamer auf die Leinwand projiziert. Vorteile: Der Schriftdolmetscher bleibt zu Hause, es fallen keine Reisekosten für ihn an und er kann in der Zeit, die er sonst zum Arbeitsort reisen müsste, andere Arbeit verrichten. Es gibt keinerlei Zeitverzögerung gegenüber persönlicher Anwesenheit.

Die untenerwähnte Frau Köppel war zu Beginn der HV anwesend und richtete die Verbindung ein. Daraus ergab sich, dass sie Johannes Thiele auf eine Testsendung am 25.05.2011 von 13:00 bis etwa 19:30 (tatsächlich dann lt. Landtagsangaben: 19:55) per E-Mail aufmerksam machte und um Zuschauer bat, die dann berichten sollten, wie die Sendung von Betroffenen empfunden wurde.

Hier nun der Text von Frau Köppel:

Ich habe nun eine kleine Bitte an Sie bzw. möchte ich Sie herzlich dazu einzuladen uns zu folgenden Projekt eine Rückmeldung zu geben.

Aktuell läuft eine Testung für ein **Pilot-Projekt mit dem Bayerischen Landtag**. Der Landtag möchte gerne für gehörlose und schwerhörige Menschen anbieten, die Plenarsitzungen barrierefrei über das Internet live miterleben zu können.

Hierfür haben wir in der vergangenen Zeit eine Technik entwickelt, mit der sowohl Gebärdensprach- als auch Schriftdolmetscher live zugeschaltet werden können. Interessierte Zuschauer bekommen dann in Zukunft über das Internet Folgendes auf dem PC übertragen:

1. Live-Bild des Sprechers aus dem Landtag (Plenarsitzung)
2. Daneben: Gebärdensprachdolmetscher
3. Darunter: Live-Text

Am 12.5. war eine erste Generalprobe, bei der die Technik sehr gut lief.

Am 25.5. findet wieder eine Live-Testung in der Zeit von 13:00 bis ca. 19:30 Uhr statt.

Vielleicht haben Sie Zeit, sich die Übertragung ein wenig anzusehen? Bitte klicken Sie in der o.g. Zeit einfach auf folgenden Link: <http://landtag.verbavoice.net/>

Wenn möglich, verwenden Sie bitte Firefox, da beim Internet Explorer teilweise noch Fehler in der Textübertragung auftreten.

Uns ist Ihr Feedback als fachkundige Person sehr wichtig. Bitte beachten Sie: Es handelt sich noch um einen Testlauf! Wir wissen, dass wir technisch noch einige Schönheitsfehler ausbessern müssen.

Damit das Projekt in den Dauerbetrieb übernommen wird, ist es wichtig, dass wir nun alle den Landtag darauf hinweisen, dass diese Art der barrierefreien Teilhabe wichtig und auch eine Pflicht der Politik ist (vgl. UN-Konvention). Vielleicht wäre es möglich, dass Sie auch aus Ihrer Sicht eine Stellungnahme oder ein Feedback zum geplanten Projekt an den Landtag/Frau Stamm adressieren? Das würde sehr dazu beitragen, dass das Projekt tatsächlich wie geplant dauerhaft umgesetzt wird. Falls dies gewünscht ist, kann ich auch gerne behilflich sein bzw. wir könnten bei einem Treffen etwas genauer darüber sprechen.

Soweit die Mail von Frau Köppel. Johannes hat sie weitergeleitet, und da ich als Rentner über etwas Zeit und die techn. Möglichkeiten verfüge, habe ich mich gemeldet und die Sendung von 13:00 bis 19:30 laufen lassen, allerdings nicht ununterbrochen zugehört. In dem Punkt tun mir die Abgeordneten ja leid, stundenlang mit großer Aufmerksamkeit alles hören und verstehen zu müssen. Aber einem Guthörenden fällt das wohl leichter.

Ich versuchte, die Sendung auf DVD aufzunehmen, was leider nicht klappte. Zwischendurch Standbilder aufzunehmen, vergaß ich. Aber heute habe ich die betr. Sendung auf der Landtags-Homepage wiedergefunden, allerdings ohne Gebärdensprache und Untertitel. Ich zeige mal ein Bild:



Rechts, wo die Sprecherliste ist, war am 25. eine Gebärdensprach-Dolmetscherin zu sehen (es waren 2 im Wechsel). Sie stand vor einer weißen Wand, offenbar nicht im Plenarsaal.

Unterhalb dem schwarzen Streifen unten, war die Schriftdolmetschung eingeblendet. Vermutlich erfolgten Gebärden- und Schriftdolmetschung in den Räumen von Fa. VerbaVoice. Innenminister Herrmann spricht gerade als letzter Redner der "Aktuellen Stunde" mit dem Thema: „Am sichersten in Bayern – unsere Sicherheitspolitik zahlt sich aus“ über Polizeiangelegenheiten. Mit dem Knopf ganz rechts in der schwarzen Zeile unter dem Bild konnte man auf Vollbild schalten, dann waren aber Gebärden- und Schriftdolmetschung nicht zu sehen, nur das Geschehen im Plenarsaal bildschirmfüllend. So, wie gezeigt nahm das Bild die obere Hälfte meines 17" Bildschirms ein, der Redner etwa wie eine größere Ansichtskarte quer, die Dolmetscherin gleichgroß im Hochformat. Die Schrift war mehrzeilig vom linken Rand bis zum Gebärdendolm-Bild.

Etwas irritierend war, dass der jeweils neueste Satz 2x zu sehen war, während dem Eintippen und am Ende des mehrzeiligen Textblocks. Zwischen dem Hören und dem Tippen des Textes war ein ziemlicher Zeitunterschied, was mich verwirrte. Entweder Hören (über Kopfhöreranschluss mit einer kl. Induktionsschleife, der Ton war sehr gut) oder Lesen waren für mich einfacher.

Wie schon gesagt, habe ich nicht ständig hingesehen, ich konnte mit meinem leistungsfähigen PC nebenher andere Arbeiten machen und auch eine zweite Internet-Verbindung aufbauen und damit Bankdaten abrufen. Irgendwann am Nachmittag hörten die Gebärdendolmetscherinnen auf, bis zum Schluss wurde dann ein Standbild von einer der beiden gezeigt mit unscharfer Armbewegung. Die Schriftdolmetschung dagegen lief bis zum Ende.

Johannes habe ich während der Sendung mehrfach Mails mit einer Beschreibung und den Dingen gesandt, die mir jeweils aufgefallen waren. Firma Verbavoice bat um eine Nachricht, wie die Sendung angekommen ist. Ich nehme daher an, dass Johannes meine Beobachtungen weitergeleitet hat.

Nun hoffe ich, dass diese Art der gedolmetschten Berichterstattung Realität wird, nicht nur aus dem Bayerischen Landtag, sondern auch bei anderen Gelegenheiten.

Herbert Egert

Bericht vom 6. Deutschen CI-Tag in München

Am 28. Mai 2011 fand in München, im Rahmen des bundesweit organisierten CI-Tages, zusammen mit der Universitätsklinik Großhadern eine Informationsveranstaltung mit dem Thema „Ja! Hören! Selbstbewusst kommunizieren“ statt.

Herr Dr. Hempel, Großhadern, konnte ca. 120 interessierte Teilnehmer begrüßen. Für die medizinischen Vorträge des Vormittags konnten Referenten aus den beiden Uni-Kliniken und des Kinderzentrums München gewonnen werden. Hr. Dr. Hempel wies auf die gute und enge Zusammenarbeit dieser drei Zentren hin. Er stellte neue Mitarbeiter des CI-Teams Großhadern vor, Herr Dr. Krause, Frau Dr. Schuster als Leiterin der Phoniatrie und Audiologie und Herr Prof. Dr. Müller, ein erfahrener Operateur der Anfang dieses Jahres von Würzburg an die Isar gewechselt ist.

In seinem Vortrag „Fakten und Mythen um das CI“ konnte Herr Dr. Hempel mit Vorurteilen aufräumen, die rund um das CI oftmals für Verwirrung stiften. Die präsentierten Statistiken belegten, dass prälingual ertaubte Kinder, die mit CI versorgt wurden, ein sehr gutes Sprachverstehen entwickeln und oft in die Lage versetzt werden, eine Regelschul Ausbildung bis hin zum Abitur absolvieren können.

Herr Dr. Stark vom Universitätsklinikum rechts der Isar erklärte anschaulich in seinem Vortrag „Zentrale Hörstörungen“ die Funktionsweise des menschlichen Gehörs und des Sprachverstehens.

Herr Dr. Krause, Großhadern referierte über „Erwartungen an das Sprachverstehen bei fehlgebildeten Innenohr“. Heute kann man oftmals durch den Einsatz spezieller Elektroden und Operationsmethoden auch in den Fällen, in den eine Fehlbildung des Innenohrs vorliegt, helfen und diesen Menschen ein Hören ermöglichen.

Nach der Kaffeepause sprach Herr Dr. Müller, Großhadern über das Thema „Bilateral hören mit CI – CI bei einseitiger Taubheit“. Er konnte viele Beispiele anführen, die belegen, dass das räumliche Hören auch mit CI funktioniert, selbst dann, wenn einseitig ertaubte Menschen mit einem normalen zweiten Ohr einseitig mit einem CI versorgt wurden. Diese Patienten berichten über einen normal klingenden Höreindruck des CI-Ohres im

Vergleich zum normalhörenden Ohr.

Herr Dr. Müller wird in München ein CI-Zentrum gründen und ihm als Leiter vorstehen.

Frau Dr. Kunze als Vertretung der erkrankten Frau Dr. Massinger stellte in ihrem Vortrag „CI-Versorgung bei Kindern – eine Fallvorstellung“ die Wichtigkeit des Hörscreenings dar und wies auf die Erfahrung des Kinderzentrums mit 266 CI-Kindern hin.

Frau Dr. Schuster, Großhadern, beleuchtete in ihrem Vortrag „Wie wirkt sich Schwerhörigkeit auf Sprache und Stimme aus?“ den Zusammenhang zwischen Gehörtem und dem Erkennen der Schallmuster durch das Gehirn. Durch die Zuordnung von Gehörtem zu bereits vorhandenen Mustern kann der Mensch das Gehörte auch verstehen.

Herr Prof. Niedermeyer vom Klinikum rechts der Isar konnte indes in seinem Vortrag „Diagnostik und Therapie bei Neugeborenen und Kleinkindern“ viele Aspekte der vorangegangenen Vorträge zusammenfassen.

Der Nachmittag wurde dann mit Vorträgen zu einer Ertaubung nach Meningitis (Dr. Dathe), der Vorstellung von Beratungsstellen (Frau Mirus, Frau Feneis-Schuster) und einer Elternvereinigung (Frau Gnam) bestritten.

Eindrücke zur Musikwahrnehmung mit CI (Herr Zirn) und notwendige Hörtrainings im Alltag (Frau Mende-Bauer) schlossen den Reigen der Vorträge.

In den Pausen konnten sich die Zuhörer mit Essen und Trinken stärken. Dort, bei der Ausgabe, waren auch einige Informationsstände aufgebaut. So konnte man sich hier bei den Akustikern Geers und Seifert sowie bei den CI-Anbietern Med-El, Cochlear und Advanced Bionics über Technik und Service informieren.

Auch der Schwerhörigenverein München/Obb. war wie der Bayerische CI-Verband mit einem Informationsstand vertreten. Erneut wurden die neuen Gruppenflyer gut angenommen und die DSB-Plakate waren richtige Hingucker. Für das viele Informationsmaterial wurden gerne die angebotenen Stoffbeutel genommen.

Es war ein gelungener Tag! Herzlichen Dank an Regine und Christl für die Organisation. Danke auch an Thomas und Florian, die mich am Informationsstand unterstützt haben.

Johannes Thiele

Theater und Kinos mit Induktionsanlagen in Raum München

	Induktionsleitung in
Oper:	Parkett, Balkon, 1. Rang
Residenztheater:	Parkett, Infrarot-Anlage im ganzen Zuschauerraum mit Kinnbügeln zum Ausleihen im Foyer
Gärtnerplatztheater:	nur im 1. – 3. Rang
Deutsches Theater:	auf allen Plätzen, am besten im mittleren Bereich der Sitzplätze
Kammerspiele:	für Hörgeräteträger, Kinnbügel plus Induktionsschleife zum
Schauspielhaus:	Ausleihen an der Garderobe. Beides wird zusammengesteckt und um den Hals gehängt. Bei leichter Hörschädigung ohne Hörgerät reicht ein normaler Kinnbügel.
Gasteig:	in Carl-Orff-Saal, Kleiner Konzertsaal und Vortragssaal der Bibliotheken. Die Anlage wird nur bei Vortrags-Diskussionen und Filmvorführungen eingeschaltet. Im Vortragssaal der Bibliotheken sind die 1. Reihe und die Randplätze nicht zu empfehlen – Störgeräusche. Probleme kann man beim Pförtner an die Techniker melden.
Völkerkundemuseum:	im Vortragssaal im 1. Stock, evtl. nachfragen, ob die Anlage eingeschaltet ist!
Rio-Filmpalast:	nur im Kinosaal 1. Bitte an der Kasse bitten, dass die Anlage eingeschaltet wird!
Stadtmuseum:	im Kinosaal, auf allen Plätzen gut zu verstehen!
City-Filmtheater:	nur im Kinosaal I
Filmeck, Gräfelting:	Kinnbügel zum Ausleihen.

Die Induktionsleitungen können nur mit Hörgeräten **mit Telefonspule** genutzt werden! Stellen Sie dazu Ihr Hörgerät auf Position "T" (= Telefonspule) oder „MT“ um. Bitte die Probleme und/oder auch gute Erlebnisse den Veranstaltern melden!

Sylvia von Praschma

Juli 2011				
Datum	Uhrzeit	Gruppe	Veranstaltung, Ort	
Fr	1.			
Sa	2.	14	Gesamtverein	Sommerfest, Lok Freimann
So	3.			
Mo	4.	19	SGM	Sportabend in Fridtjof-Nansen-Realschule
Di	5.			
Mi	6.			
Do	7.	17 18:30	MuCIs Gesamtverein	Gruppentreff in der SHZ Vereinsräume geöffnet
Fr	8.	17 19 20	SGM Kegelgruppe Kulturgruppe	Sportabend in Barlach-Schulen Kegeln in Taverne „Avli“ Oper „Fidelio“ am Max-Joseph-Platz
Sa	9.	10:30 15	Tac-Gruppe Gesamtverein	Tac-Liga Café Hörbohne in den Vereinsräumen
So	10.	13	Kath. Seelsorge	Kath. Gottesdienst für Hörgeschädigte
Mo	11.	19	SGM	Sportabend in Fridtjof-Nansen-Realschule
Di	12.			
Mi	13.			
Do	14.	18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	15.	17 19	SGM Minga Freetime	Sportabend in Barlach-Schulen Stammtisch in „Roxi“, Schwabing
Sa	16.		Gesamtverein	Strategietag in LAG
So	17.	13		
Mo	18.	19	SGM	Sportabend in Fridtjof-Nansen-Realschule
Di	19.	18	Creativ-Gruppe	Kreatives Schreiben mit Rabea
Mi	20.			
Do	21.	18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	22.	17	SGM	Sportabend in Barlach-Schulen
Sa	23.	14 14	Gesamtverein Gruppe 60+ Creativ-Gruppe	Tag der Selbsthilfe auf Marienplatz Gruppentreff in den Vereinsräumen Basteln „aus alt macht neu“
So	24.			
Mo	25.	19	SGM	Sportabend in Fridtjof-Nansen-Realschule
Di	26.			
Mi	27.			
Do	28.	18 18:30	MuCIs Gesamtverein	Musiktherapie Vereinsräume geöffnet
Fr	29.	17	SGM	Sportabend in Barlach-Schulen
Sa	30.			
So	31.			

August 2011

Datum	Uhrzeit	Gruppe	Veranstaltung, Ort
Mo	1.		
Di	2.		
Mi	3.		
Do	4. 17	MuClS	Gruppentreff in der SHZ
Fr	5. 19	Kegelgruppe	Kegeln in Taverne „Avli“
Sa	6. 14	Creativ-Gruppe	Stricknachmittag
So	7. 10	Gesamtverein	Sonntagsfrühstück in den Vereinsräumen
Mo	8.		
Di	9.		
Mi	10.		
Do	11.		
Fr	12.		
Sa	13. 10:30	Tac-Gruppe	Tac-Liga bis 22 Uhr!
So	14.		
Mo	15.		
Di	16.		
Mi	17.		
Do	18.		
Fr	19.		
Sa	20.		
So	21.		
Mo	22.		
Di	23.	Creativ-Gruppe	Besuch in einem Atelier in Thalkirchen
Mi	24.		
Do	25.		
Fr	26.		
Sa	27.		
So	28.		
Mo	29.		
Di	30.		
Mi	31.		

Schul-Sommerferien
30.7 – 12.9.

September 2011

Datum	Uhrzeit	Gruppe	Veranstaltung, Ort
Do	1. 17 18:30	MuClS Gesamtverein	Gruppentreff in der SHZ Vereinsräume geöffnet
Fr	2. 19 nachm.	Kegelgruppe Minga Freetime	Kegeln in Taverne „Avli“ Hütten-WE in Astenhütte
Sa	3.	Minga Freetime	Hütten-WE in Astenhütte
So	4.	Minga Freetime	Hütten-WE in Astenhütte
Mo	5.		
Di	6.		
Mi	7.		
Do	8. 18:30 19	Gesamtverein VHS	Vereinsräume geöffnet Einschreibung der Kurse
Fr	9.		
Sa	10. 10:30 15	Tac-Gruppe Gesamtverein	Tac-Liga Café Hörbohne in den Vereinsräumen
So	11. 13 13	Kulturgruppe Kath. Seelsorge	Ausstellung Indianerkunst Kath. Gottesdienst für Hörgeschädigte
Mo	12.		
Di	13.		
Mi	14.		
Do	15. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	16. 17 19	SGM Kegelgruppe	Sportabend in Barlach-Schulen Taverne „Avli“
Sa	17.	Minga Ohrli Creativ-Gruppe	Kinoabend oder Radtour Workshop „Mosaiktechnik“
So	18.	Creativ-Gruppe	Workshop „Mosaiktechnik“
Mo	19. 19	SGM	Sportabend in Fridtjof-Nansen-Realschule
Di	20.		
Mi	21.		
Do	22. 18:30	Gesamtverein Kath. Seelsorge	Vereinsräume geöffnet Herbstfahrt ins Elsass
Fr	23. 17	Kath. Seelsorge SGM	Herbstfahrt ins Elsass Sportabend in Barlach-Schulen
Sa	24. 14	Kath. Seelsorge MuClS Gruppe 60+	Herbstfahrt ins Elsass Musiktherapie Gruppentreff in den Vereinsräumen
So	25. 10:00	Kath. Seelsorge VHS	Herbstfahrt ins Elsass Theatergruppe „Spektakel“ im Vereinsbüro
Mo	26. 19	SGM	Sportabend in Fridtjof-Nansen-Realschule
Di	27.		
Mi	28.		
Do	29. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	30. 17 19	SGM Kegelgruppe	Sportabend in Barlach-Schulen Kegeln in Taverne „Avli“

Oktober 2011				
Datum	Uhrzeit	Gruppe	Veranstaltung, Ort	
Sa	1.			
So	2.	10	Gesamtverein	Sonntagsfrühstück in den Vereinsräumen
Mo	3.	19	SGM	Sportabend in Fridtjof-Nansen-Realschule
Di	4.			
Mi	5.			
Do	6.	17 18:30	MuClS Gesamtverein	Gruppentreff in der SHZ Vereinsräume geöffnet
Fr	7.	17	SGM	Sportabend in Barlach-Schulen
Sa	8.	10:30 14	Tac-Gruppe Creativ-Gruppe	Tac-Liga Stricknachmittag
So	9.	13	Kath. Seelsorge	Kath. Gottesdienst für Hörgeschädigte
Mo	10.	19	SGM	Sportabend in Fridtjof-Nansen-Realschule
Di	11.			
Mi	12.	19:30	VHS	Besuch in BR-Rundfunk: Untertitelwerkst.
Do	13.	18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	14.	17	SGM	Sportabend in Barlach-Schulen
Sa	15.	14	Gesamtverein	Halbjahrestreffen
So	16.	13	Kulturgruppe	Besuch im Botanischer Garten
Mo	17.	19	SGM	Sportabend in Fridtjof-Nansen-Realschule
Di	18.			
Mi	19.			
Do	20.	18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	21.	19	Minga Freetime	Strammtisch "Wirtshaus zum Straubinger"
Sa	22.			
So	23.			
Mo	24.	19	SGM	Sportabend in Fridtjof-Nansen-Realschule
Di	25.			
Mi	26.			
Do	27.	18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	28.	17 19	SGM Kegelgruppe	Sportabend in Barlach-Schulen Kegeln in Taverne „Avli“
Sa	29.		MuClS	Stimmbildungsseminar
So	30.			
Mo	31.			

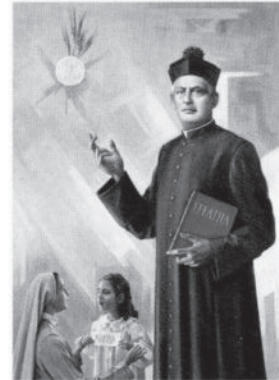
Änderungen vorbehalten, bitte rechtzeitig nachfragen!

Eine Kapelle für Don Filippo Smaldone - unseren Schutzpatron

Don Filippo Smaldone lebte vom 27. Juli 1848 – 4. Juni 1923. Er wurde in Neapel geboren. Sein Wunsch war es, Priester zu werden und den armen und behinderten Menschen zu helfen.

Am 23. September 1871 wurde er zum Priester geweiht. Nun sorgte er sich für die Gehörlosen und Schwerhörigen, die mit ihrer Behinderung von der Gesellschaft ausgeschlossen waren.

So gründete er in Lecce (Süditalien) ein Institut für Hörbehinderte und dazu einen Schwesternorden von Salesianerinnen, die diese erziehen und unterrichten sollten mit Lippenablesen.



Sac. Filippo Smaldone

Am 12. Mai 1996 wurde er in Rom von Papst Johannes Paul II selig gesprochen. Dazu waren wir – 18 Hörbehinderte – aus München, Rosenheim, Augsburg, Regensburg und Köln nach Rom gereist. Er wurde zum Schutzpatron für alle Hörbehinderten ernannt. Das war für uns ein großes Ereignis!

Selige werden vor allem in ihrem Heimatland verehrt. Im September 2006 wurde er heilig gesprochen! Heilige können weltweit verehrt werden. So gibt es Institute von Filippo Smaldone auch in Brasilien und Ruanda.

Nun wurde bei uns in Bayern in Rottmoos bei Wasserburg am Inn eine Kapelle für ihn von einem Verein für Hörbehinderte gebaut. Sie wird am 1. Juli eingeweiht von Pfarrer Dr. Schinagl aus Wasserburg und Diakon Romanow und Pfarrerin Wolf aus München.

Ein "Trüppchen" Hörbehinderter von unserer Seelsorge wird dazu nach Rottmoos fahren. Hoffentlich schickt uns Petrus dazu schönes Wetter, denn die Kapelle ist so klein, dass nicht viele Menschen hineinpassen. Sie wurde aus eigenen Mitteln und Spenden erbaut!

Wir freuen uns auf diese Feier!

Sylvia von Praschma

Herbstfahrt nach Colmar, Straßburg und Freiburg mit Papstmesse von 22. bis 25. September 2011



In diesem Jahr bieten wir eine besondere Reise an. Wir fahren in das Elsass. Die Übernachtung ist in Colmar. Dort kann man den wunderbaren Isenheimer Altar anschauen. Strassburg hat eine malerische Altstadt und eine der schönsten gotischen Kathedralen. Mit dem Ausflugsschiff kann man am Europa-Parlament vorbeifahren. Am Odilienberg, den höchsten Punkt im Rheintal (735 m) besuchen wir das Kloster der heiligen Odilia und feiern Gottesdienst. Danach spazieren wir durch den Wald und besuchen das Städtchen Obernai. Natürlich probieren wir auch den berühmten

Flammkuchen.

Am letzten Tag kommt der Höhepunkt unserer Reise. Wir fahren nach Freiburg und nehmen teil an der Hl. Messe mit Papst Benedikt XVI. Dort treffen wir hoffentlich auch noch viele andere Gehörlose.



Kosten: 390 € im DZ für:

3 Übernachtungen in Colmar, Halbpension, Besichtigungen, Busfahrt

Wenn jemand nicht so viel Geld bezahlen kann, weil er zu wenig Rente hat oder eine Begleitperson braucht: Bitte uns Bescheid sagen! Wir finden eine Möglichkeit, damit es billiger wird.

Verbindliche Anmeldung bis 15. Mai 2011 (verlängert auf 10. Juli, Anm. der Redaktion). Wer nach dem 5. August absagt, muss Stornogebühren bezahlen.

Weitere Informationen bei der kath. Seelsorge für Hörgeschädigte, s.o.

Anmerkung der Redaktion: Normalerweise wäre der Anmeldeschluss bereits vorbei. Da noch einige Plätze frei sind, wurde der Anmeldeschluss auf den **10. Juli** verlängert. Wer noch mitreisen möchte, dem ist Eile geboten! Die Seelsorge freut sich auf die Teilnahme einiger Vereinsmitglieder des Schwerhörigenvereines.

Kath. Gottesdienst für Hörgeschädigte

Die Gottesdienste finden in der Regel am 3. Sonntag im Monat um **13 Uhr** in der Kirche **Heilig Blut** in der Scheinerstr. 12, München-Bogenhausen statt. In dieser Kirche ist eine gutfunktionierende Induktionsanlage vorhanden. Hier die Gottesdiensttermine:

10. Juli	Gottesdienst für Hörgeschädigte
11. September	Gottesdienst für Hörgeschädigte
9. Oktober	Gottesdienst für Hörgeschädigte
13. November	Gottesdienst für Hörgeschädigte
11. Dezember	Gottesdienst für Hörgeschädigte
Sa., 24. Dezember	Heilige Messe (Änderung vorbehalten)

Weitere Gottesdiensttermine bitte der Zeitschrift „Blick“ der Hörgeschädigtenseelsorge entnehmen oder im Büro nachfragen!

Die Kirche ist mit dem MVV gut zu erreichen:

Bus 54	Wehrlestrasse	(von Ostbahnhof)
Tram 18	Bundesfinanzhof	(von Stachus)
Busse 87, 88, 188	Herkomer Platz	(von R.-Strauß-Str.)
U4	Richard-Strauß-Straße	

Katholische Gemeinde der Hörgeschädigten und Ertaubten

Büro: Dachauer Straße 5, 80335 München
Diakon: Michael Romanow: Fax: 089-54546352 Tel: 089-51639898
Email: MRomanow@ordinariat-muenchen.de
Gemeinderef.: Angelika Sterr Fax: 089-53868166 Tel: 089-51265864
Email: ASterr@ordinariat-muenchen.de
Sekretariat: Jutta Schopp Fax: 089-2022321 Tel: 089-2022305
Internet: www.erzbistum-muenchen.de/hoergeschaedigte
Email: hoergeschaedigtenseelsorge@ordinariat-muenchen.de
Bürozeiten: Dienstag + Mittwoch 13:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag 9:30 – 12:30 Uhr

Gute Gedanken sind Engel,
die man aussendet,
um das Erwünschte herbeizuführen.

(Zenta Maurina)



Sommerfrische

Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.

Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir,
dann spiel, was dir kommt.

Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.

Ringelmatz, Joachim

(1883-1934)

Neues von der CREATIV-Gruppe

In der ersten Jahreshälfte hat die CREATIV-Gruppe in verschiedenen Bereichen eine Menge Veranstaltungen auf die Beine gestellt:



Am 26. Februar hat die CREATIV-Gruppe ihr 1-Jähriges Bestehen gefeiert. Wir haben zusammen mit der Seniorengruppe und einem Glas Sekt in der Hand auf ein erfolgreiches kreatives Jahr zurückblicken können. Ich bedanke mich bei allen, die mich in dieser Zeit begleitet haben!

An diesem Tag haben wir eine neue Technik kennen gelernt, Arbeiten mit Decopatch. Wir haben verschiedene Tier- oder Pappgegenstände mit bunten „Decopatch“-Papieren beklebt.



Am 9. April haben wir passend zum Frühling in einer kleinen Runde mit Keksen und Kaffee für das anstehende Osterfest mit Filz gearbeitet.



Eine Umfrage an einem Bastelnachmittag ergab, dass es viele Interessenten gibt, die Lust auf Stricken haben. Gesagt, getan! Am 19. März fand dann unser erster **Stricknachmittag** in den Vereinsräumen statt. An diesem Tag trafen 12 Leute ein, von Anfänger bis zum Profi. Es war ein gelungener Nachmittag, der am 16. April mit einem zweiten Termin fortgesetzt wurde.

Am 3. April führte uns Rabea Müller in die Welt des **kreativen Schreibens** ein. In eine Welt der Wörter, die man nicht nur durch das Sprechen leben, sondern auch Gedanken und Gefühle zu Papier bringen kann. Der nächste Termin des kreativen Schreibens findet am 19. Juli ab 18 Uhr statt.

Am 18. Juni war ein Flohmarkt-Besuch im Olympiapark vorgesehen. Doch leider meinte der Wettergott es nicht gut mit uns. So mussten wir auf einen überdachten Flohmarkt – den Floh-Palast ausweichen. Wir haben nach gebrauchten Gegenständen geschaut, die wir dann an unserem nächsten Bastelnachmittag verschiedenen Techniken, getreu dem Motto „aus Alt macht Neu“, aufpeppen wollen.

Im August steht ein Besuch in einem Atelier für Aquarellmalerei an. Wir können

als kleine Gruppe dort hingehen. Eine Doppelstunde kostet € 18 + € 5 Materialkosten.

Im September ist ein Workshop für die Mosaiktechnik geplant. Dabei wollen wir verschiedene Gegenstände mit bunten Mosaiksteinen bekleben und verfugen.

Basteln/Gestalten:

Samstag,	23. Juli	„aus Alt macht Neu“ ab 14 Uhr im Vereinsbüro
Dienstag,	23. August	Besuch Atelier für Aquarellmalerei
Wochenende	17.09./18.09.	Workshop Mosaiktechnik

Stricknachmittage:

Samstag,	6. August	ab 14 Uhr im Vereinsbüro
Samstag,	8. Oktober	ab 14 Uhr im Vereinsbüro

Kreatives Schreiben:

Dienstag,	19. Juli	ab 18 Uhr
-----------	----------	-----------

Die genauen Veranstaltungsorte und Uhrzeiten bitte vorher noch mal anfragen.
(Änderungen vorbehalten)

Jeder ist bei uns Willkommen! – Traut Euch!

Herzlichst
Eure Nicole Thiele

Liebe Kulturfreunde,

in den vergangenen Monaten haben wir Kulturfreunde wieder einiges unternommen, um unseren Wissensstand zu erweitern.

Im März besuchten wir die "Schönen Münchnerinnen" im Schloss Nymphenburg. König Ludwig I. ließ sie von Joseph Stieler malen. Im April hatten wir eine Führung über die Mode in früheren Zeiten an den Fürsten und Königshöfen. Wir erfuhren, dass die Roben sehr kostbar waren und viel Geld dafür ausgegeben wurde. Im Mai sahen wir uns im Naturkundemuseum um und erfuhren viel Wissenswertes über unsere Erde und ihre Bewohner. Im Juni findet eine Führung durch den Feldafinger Park und die Roseninsel statt.

Am **8. Juli** um 20:00 Uhr findet am **Max-Joseph-Platz** die **Oper "Fidelio"** für alle statt, die nach außen auf riesige Leinwände übertragen wird. Wir treffen uns schon um 19:00 Uhr vor der Theatinerkirche am Odeonsplatz, damit wir die Chance auf einen guten Platz haben. Man kann ein Sitzkissen oder eine Decke und etwas zu Essen und Trinken mitnehmen - vielleicht auch einen Regenumhang für

alle Fälle. Hocker und Stühle sind nicht erlaubt. Es gibt auch eine Pause, in der man Kaffee trinken oder sich etwas zu essen holen kann. Der Eintritt ist frei.

Im August haben wir Kulturferien.

Weitere Planungen sind eine Ausstellung über **Indianerkunst im Völkerkundemuseum**. Treffpunkt ist am **11. September um 13:00 Uhr** am Museumseingang Maximilianstraße 42.

Der nächste Termin findet am **16. Oktober** statt. Das Ziel ist der **botanische Garten** und das **Gewächshaus**. Treffpunkt ist **um 13:00 Uhr** vor der Kasse des botanischen Gartens, den man mit der Straßenbahn Nr. 17 gut erreichen kann.

Am Sonntag, den 13. November wollen wir den 2. Teil des Residenzmuseums besichtigen, nämlich die Schatzkammer und das Cuvillies-Theater.

Im Dezember möchte ich nichts planen - es findet die Weihnachtsfeier des Vereins statt. In der Adventszeit ist immer viel los und jeder hat zu tun.

Natürlich gehen wir nach den Museumsbesuchen – wie immer – schön gemütlich Kaffee trinken und plaudern.

Auf rege Teilnahme freut sich

Eure Kulturfreundin Theresa

Segeltörn auf einer Dschunke im Sommer 2012 geplant

Einige von uns haben bereits bis zu 4 Törns auf diesem asiatischen Schiff in der Adria (Istrien) mitgemacht.

Nun, beim Sonntagsfrühstück im April, wo es so warm war und super schönes Wetter gab, fühlten sich Jochen und Peter daran erinnert, wie es damals beim Frühstück auf dem Achterdeck der Dschunke war. Es war eine schöne Erinnerung, so dass den beiden die Idee aufkam, wieder einen Törn zu veranstalten.



Leider ist der bisherige Kapitän Hannes Schacht (ganz links im Bild) im März dieses Jahres im 84. Lebensjahr nach langer Krankheit verstorben. Er war im April 2010 zusammengebrochen und hat sich leider seitdem nicht mehr

erholt. Aber er hat würdige Nachfolger für die Dschunke gefunden und sie haben das Schiff aufwändig renoviert, restauriert und repariert. Nun erstrahlt die Dschunke wieder im fast neuem Glanz. Die Internetseite des Schiffes lautet: www.mau-yee.de. Wir haben bereits auf diesem Wochenpreis einen Nachlass von 20% bekommen.

Falls generelles Interesse besteht, meldet Euch bitte bei Peter Adelung, Thomas Harlander oder Jochen Gailer von der Freizeitgruppe.

Peter Adelung

MuCIs wandeln auf königlichen Spuren



An Christi Himmelfahrt machten sich 20 wackere Abenteurer auf, das Geheimnis der vierten Chiemseeinsel zu erkunden.

Im Morgengrauen enterten wir eine Fähre, die uns über den nebelverhangenen Chiemsee zur Herreninsel übersetzen sollte.

Dort angekommen, trafen wir auf den weisen Siegfried, der uns über geheime Pfade zu ebensolchen Orten führte, um uns dort von den Mythen der vierten Insel und des magischen Goldenen Ringes erzählte.

Viele Teilnehmer gewannen den Eindruck, dass Wagners Ring der Nibelungen nicht am Rhein, sondern in den Königsschlössern Ludwigs II am Chiemsee stattgefunden haben müsste.

Nach einem kräftigenden Mittagmahl im Hof des neuen Schlosses wollten wir noch mehr über das Leben des Bayerischen Märchenkönigs erfahren.

Wir besuchten die Ausstellung „Götterdämmerung“ im Schloss Herrenchiemsee, in der wir einen Überblick über das Wirken des Königs und den Mythen über dessen Tod erlangen konnten.



Erschöpft, aber vollgepackt mit neuem Wissen schafften wir gerade noch, das



letzte Schiff zurück nach Prien zu erreichen.

Danke an Birgit und Regine für die Organisation dieses erlebnisreichen Vatertages auf Herrenchiemsee.

Johannes Thiele

Die Radler waren unterwegs....

Die Freizeitgruppe „Minga Freetime Ohrli“ machte am Samstag, den 16. April, als Programm eine kleine Radltour.

Ich glaube, einer von den Drahteseln hat eine Schraube verloren...? (siehe rechts) Nein – das ist eine große Schiffsschraube, wo wir uns bei schönstem, sonnigem, etwas kühlem Wetter in München trafen.



Dann fuhren wir gleich an der Isar entlang Richtung Süden. In Höhe von Thalkirchen war dort ein Großeinsatz! Das Technische Hilfswerk, die Feuerwehr und eine Sanitätsgruppe machten eine Übung für Hochwassergefahr. Da guckten wir ganz neugierig, was für Sachen hier gemacht wurden! Natürlich sind auch interessante Fotos geschossen worden.

Weiter ging die Fahrt zum Hinterbrühler See. Dort gab es einen wunderschönen Biergarten, wo wir leider nicht stehen bleiben durften.

Auf der anderen Seite der Isar ging nun die Fahrt weiter Richtung Norden. Hier war einer der schönsten Abschnitte unserer Radstrecke und wir blickten begeistert

in der Natur umher. Auch Tiere waren zu sehen (im Tierpark). Nach ca. 5 km kam ein großes Wehr und wir sahen die wunderschöne Anlage an der Isar, wo man sich sonnen kann und an bestimmten Bereichen dort auch grillen durfte. Am Abend konnte man schön die vielen kleinen Lagerfeuer an der Isar entlang beobachten. Nach einer kleinen Verschnaufpause ging's weiter und wir mussten über eine kleine Brücke hinüber fahren. Siehe da, am Rand vom Münchner Norden steht eine kleine Moschee im ruhigen Wald versteckt! Dort ging es nun richtig steil hinauf auf den Berg und wir schoben unsere Drahtesel zum Windrad ans Ziel.

Hier konnte man weit hinaus schauen und vieles sehen (z.B. die Allianz Arena, die Glasdächer vom Olympiastadion, das Müllheizkraftwerk, das Hypobank-Gebäude usw.). Es war in der weiten Ferne etwas trüb, aber trotzdem wunderschön, mal oben zu sein!

Gegen 16.00 Uhr fuhren wir bergab in Richtung Isar zum oberen Ende des Englischen Gartens. Dort ging es zu einem bekannten Biergarten namens „Aumeister“ und machten dort eine Pause, wo sich jeder bei Speis und Trank etwas stärken konnte.



Nach dieser gemütlichen Runde am Biertisch mussten wir schließlich bei kalter, sonniger, frischer Luft wieder langsam los. Es sind alle Radler ohne Probleme und Sorgen nach Hause gekommen. Das war ein sehr schöner Radl-Ausflug und wir werden dies in unserem Freizeitprogramm gerne wieder durchführen.

geschrieben von Thomas Harlander

*Sei freundlich zu deinem Leib,
damit die Seele Lust hat,
darin zu wohnen.*

Theresa von Avila

Quo vadis – hör mal ?

Wir, die Alt-Redaktöhre des „hör mal!“ Hans Stuckenberger und Peter Adelong arbeiten nun schon über 20 Jahre an den Vereinsheften, früher war es das Rundschreiben, heute das „hör mal!“. So langsam denken wir nun ans aufhören und wollen auch mal was anderes machen. Bis zum 100-jährigen Vereinsjubiläum im nächsten Jahr wollen wir aber noch für die nächsten „hör mal!“ – Ausgaben zur Verfügung stehen.

Doch für die Zeit danach, sollten sich schon mal mögliche Redaktionsnachfolger startklar machen. Insbesondere, wenn es um ein Jubiläumsheft für die 100-Jahr-Feier geht, ist auch Kreativität und frischer Wind gefragt. Wir, die alten Hasen stehen natürlich gerne mit unserem Rat und unserer Erfahrung zur Seite.

Vielleicht ergeben sich auch ganz neue Ideen. Um den Fahrplan für den Umstieg von alt auf neu nicht aus den Augen zu verlieren, wollen wir in dieser Rubrik: Quo vadis – hör mal? (Wohin gehst du ?) in den nächsten Ausgaben immer über den aktuellen Stand der Dinge berichten.

Wir freuen uns natürlich auch über Rückmeldungen und zukunftsorientierte Ideen von Seiten der Leserinnen und Leser.

Die Alt-Redaktöhre
Hans Stuckenberger und Peter Adelong

Einladung zum Meditationskurs

Der Kurs ist spez. für Anfänger mit Hörbehinderung im Zen – Stil, mit Zen Lehrer Günter Blos. Der Schweigekurs findet vom **26. Sept. 2011 18 Uhr bis 1. Okt. 10 Uhr** statt.

Der Grad der Hörbehinderung spielt keine Rolle. Von der Gehörlosigkeit bis zum normalen Hörvermögen. Zen-Lehrer Günter Blos, Inge Blos und ich bieten, wie oben angegeben einen Meditationskurs über 5 Tage an. Der erste und der letzte Tag sind der An- bzw. Abreisetag. Der Kurs findet in der Oase - Steinerskirchen statt. Er kostet je nach Anzahl der Teilnehmer zwischen 230 und 250 € inklusive Vollpension.

Wir stellen entsprechende hör- und audiometrische Hilfsmittel zur Verfügung. Es werden max. 7 Teilnehmer/Innen dabei sein können. Die Gruppe ist klein und überschaubar. Bitte, gebt mir bis 04.08.11 Bescheid.

Michael Hutter (Telefax 089/944 653 58 / Tel.089/90 39 756, michael.j.hutter@t-online.de)

**Vereinsjubiläen
Mai – Oktober 2011**

35 Jahre
Manfred Müller

40 Jahre
Karl Welzel

25 Jahre
Roland Hanik

20 Jahre
Marianne
Langewald

15 Jahre
Anneliese Plaschke
Danielle Chlupka
Johann Neuhold
Sven Kaesler

10 Jahre
Liselotte Graf

5 Jahre
Boris Widiger
Frank Werner

Herzlichen Glückwunsch!

g r u p p e n t e r m i n e

Da immer Terminänderungen möglich sind, ist es ratsam, sich vorher rechtzeitig zu erkundigen!

Café Hörbohne

Irina Schaft
@-Fax: 040-38017857515
Silvia Paul
hoerbohne@shv-muenchen.de



Das Café Hörbohne ist am 2. Samstag in ungeraden Monaten ab **15 Uhr** geöffnet.

Freunde, Bekannte und Angehörige, alt und jung, sind herzlich willkommen.

Es gibt Kaffee, Tee, Kuchen und/oder andere Leckereien. Diese werden von den Café-Besuchern selbst gebacken und mitgebracht. Gegen einen kleinen Pauschalbetrag können sie verzehrt werden.

Spontane Programmeinlagen wie z.B. Spiele, Bild- und Videovorführungen, Themengespräche usw. sind möglich. Bei schönem und warmem Wetter sitzen wir im Garten draußen. Hier die nächsten Termine:

- 9. Juli
- 10. September
- 12. November
- 14. Januar 2012

Änderungen vorbehalten! Für die Durchführung des Cafés sind Irina Schaft und Silvia Paul zuständig. Wer einen Kuchen oder Gebäck mitbringen möchte, soll sich bitte 2 Tage vorher direkt mit Irina oder Silvia absprechen, welchen Kuchen/Gebäck man bringt.

Bei weiteren Fragen bitte an Irina Schaft oder Silvia Paul wenden!

Email: hoerbohne@shv-muenchen.de.

g r u p p e n t e r m i n e

Sonntags- frühstück

Seit einiger Zeit findet am 1. Sonntag in geraden Monaten ab 10 Uhr ein Sonntagsfrühstück statt.

Das gemeinsame Frühstück nehmen wir im großem Raum des Vereinsbüros ein. Nebenbei können Spiele (außer TAC!) gespielt werden oder sonstige Veranstaltungen nebenher laufen.

Christoph Kronberg

fruehstueck@shv-muenchen.de

Freunde, Bekannte und Angehörige, alt und jung, sind herzlich willkommen.

Es gibt Semmeln, Kaffee, Tee, Säfte, Wurst, Käse, Schokocreme, Konfitüren usw. Gegen einen kleinen Pauschalbetrag können sie eingenommen werden.

Spontane Programmeinlagen wie z.B. Spiele (außer Tac), Bild- und Videovorführungen, Themengespräche usw. sind möglich. Bei schönem und warmem Wetter sitzen wir auch im Garten draußen. Hier die nächsten Termine:

- 7. August
- 2. Oktober
- 4. Dezember
- 5. Februar 2012

Änderungen vorbehalten! Für die Durchführung des Frühstück ist Christoph Kronberg zuständig. Um die benötigte Menge der z.B. Semmeln besser kalkulieren zu können, bittet Christoph um eine (auch kurzfristige) Anmeldung,

Bei weiteren Fragen bitte an Christoph Kronberg wenden!

Email: fruehstueck@shv-muenchen.de.

g r u p p e n t e r m i n e

Spielgruppe

Tac, Romme, Schafkopf

Lothar Fritzsche

SMS: 0176-20809901

Peter Adlung

Tel: 08131-326537

spiele@shv-muenchen.de



Neben TAC spielen wir auch Romme, Schafkopf oder andere Spiele. Mit Geldeinsatz spielen wir um Punkte – es kann auch ohne Punkte gespielt werden – wobei man am Ende des Spieljahres Gewinne einholen kann. Also kräftig mitspielen und immer gewinnen ☺!

Wir spielen immer am **2. Samstag im Monat ab 10:30** (bis ca. 15 bzw. 18/20) **Uhr** im Vereinsbüro. Findet am Spieltag gleichzeitig Café Hörbohne statt, enden die Ligaspiele um 15 Uhr. Während des Spielens sorgen wir auch für Verpflegung (Suppen, Würste, Brotzeiten, evtl. Süßes).

Voranmeldung (bitte **zwei** Tage vorher) ist erwünscht! Bitte bei uns per SMS, Email oder Fax ankündigen, ob Du kommst bzw. ob und was Du essen willst! Wer selbst ein Spielbrett hat, bringt es bitte mit! Hier die nächsten Termine im 2011:

- 9. Juli
- 13. August bis 22 Uhr!
- 10. September
- 8. Oktober
- 12. November
- 10. Dezember mit Glühweintrunk
- 14. Jan. 2012 Neujahrs-TAC
- 11. Feb. 2012 letzte Liga-Spiel 2011
- 10. März 2012 Siegerehrung 2011

Ab und zu fahren wir zu TAC-Spielen außerhalb unseres Vereines. Einige von uns nehmen an diversen TAC-Meisterschaften teil. Teilweise haben wir die oberen Plätze erreicht. Es gilt noch, an Meisterschaften teilzunehmen, um uns für die Weltmeisterschaft 2013 (die letzte (2011) fand gerade am Fronleichnamswochenende statt) in Blumenthal zu qualifizieren.

Anmeldung und Infos bei Lolli Fritzsche oder Peter Adlung.

Email: spiele@shv-muenchen.de

g r u p p e n t e r m i n e

Kegelgruppe „d'Owandler“

Wir treffen uns alle 4 Wochen freitags um 19 Uhr in der Taverne „Avli“ in der Kreittmayrstr. 15, Nähe Stiglmeierplatz. Zu erreichen mit der U1 Stiglmeierplatz, bzw. Tram 20/21 Sandstraße. Dann ca. 5 – 10 Min. Fußweg. Hier die Termine in 2011:

- 8. Juli
- 5. August
- 2. + 30. September
- 28. Oktober
- 25. November
- im Dezember kein Kegeln
- 20. Januar 2012

Margarethe Burkhardt
Tel: 089-886773

Nähre Infos bei Margarethe Burkhardt.

CI-gruppe „MuCIs“

Wir treffen uns an jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 – 20 Uhr im SHZ-München, Westendstr. 68. Gerne stehe ich Ihnen auch für ein persönliches Gespräch nach Terminabsprache zur Verfügung. Hier die Termine:

- 7. Juli
- 4. August
- 1. September
- 6. Oktober
- 4. November
- 1. Dezember

Regine Zille
Tel: 089-32928926
mucis@shv-muenchen.de



Dann haben wir noch Musiktherapien bei Sabine Sinhart, Mühlstr. 20 in Straßlach oder Stimmbildungsseminare bei Antje Geiger, Augustenstr. 6, 80333 München. Hier die Termine:

- 28. Juli ab 18 Uhr, Musiktherapie
- 24. Sept. Musiktherapie
- 29. Okt. Stimmbildungsseminar

Weitere Termine und Informationen im Internet unter www.bayciv.de unter Selbsthilfe/Oberbayern/MuCIs oder bei Regine Zille.

g r u p p e n t e r m i n e

Sportgruppe

Montag
Hallenfußball

Freitag
Badminton
Tischtennis

Daniel Sailer

SMS: 0177-1764165

Boris Widiger

Fax: 089-21894067

Tel: 089-21894066

sportgruppe@shv-muenchen.de

Wir treffen uns 2x in der Woche zum Sporteln.

Montag: 19 – 21 Uhr: Hallenfußball in der unteren Turnhalle der Fridtjof-Nansen-Realschule, Ernst-Reuter-Straße 4 in München, nahe S-Bahn Leuchtenberggring (U-Bahn Prinzregentenplatz, Bus Grillparzerstraße). Danach Stammtisch in der griechischen Taverne „Poseidon“ in der Grillparzerstraße.

Freitag: 17 – 19 Uhr: Badminton, Tischtennis, 19:30 – 21:00 Volleyball - in der Turnhalle in den Ernst-Barlach-Schulen, Barlachstr. 26, 80804 München (U2 Milbertshofen, ca. 5 Min. zu Fuß). Außerdem ist dort bei der Turnhalle am **Freitag: Laufftreff zur Aktion „Lauf10“ um 18:00 Uhr.** Anschließend geht es in „Mils' Sport-Ristorante da Luigi & Enzo“ in der Hans-Denzinger-Str. 2 in München-Milbertshofen. **Montag und Mittwoch: 19:00 Uhr Laufftreff zur Aktion „Lauf10“ am U-Candidplatz**

Wer gerne mal in unseren Sportabend (aktiv oder passiv) reinschnuppern möchte, ist herzlich eingeladen. In den Schulferien weichen wir auf öffentliche Plätze aus. Beim Stammtisch spielen wir gelegentlich TAC. Für Infos rund um das Sportangebot oder weitere Aktivitäten steht unser Sportleiter Daniel Sailer jederzeit zur Verfügung. Laufftreff-Ansprechpartnerin ist Andrea Geyer.

Creativgruppe

Bist Du gerne kreativ? Magst Du basteln, malen, gestalten und dekorieren? Ideen austauschen und viel Spaß zusammen haben?

Dann bist Du genau richtig bei uns! Alles, was geht, ist möglich! – Jeder ist bei uns Willkommen!

Hier sind die Termine (unter Vorbehalt):

- | | |
|---------------|-------------------------------|
| 19. Juli | Kreatives Schreiben mit Rabea |
| 23. Juli | Basteln „aus alt mach neu“ |
| 6. Aug. | Stricknachmittag |
| 23. Aug. | Besuch in einem Atelier |
| 17./18. Sept. | Workshop „Mosaik-Technik“ |
| 8. Okt. | Stricknachmittag |

Änderungen vorbehalten! Nähere Info bei Nicole Thiele.

Nicole Thiele

ComFax: 03212-5787582

creativ@shv-muenchen.de



g r u p p e n t e r m i n e

Stammtisch/Freizeit

„Minga Free- time Ohrl“

Thomas Harlander
Tel/Fax: 089-9576268
Jochen Gailer
Tel/Fax: 089-54212860
freizeit@shv-muenchen.de

Die Stammtische finden alle 2 Monate **ab 19 Uhr** am 3. Freitag im Monat statt. Eine Anmeldung ist erforderlich., damit nach der Personenanzahl die Tische reserviert werden können. In den Zwischenmonaten finden i.d.R. am 3. Samstag bzw. Wochenende diverse Freizeitveranstaltungen statt, z.B. geht es zum Skifahren, über das Wochenende auf eine Hütte, zum Baden oder in einen Freizeitpark usw.

Genauere Informationen werden ein bis zwei Wochen vorher verschickt. Anmeldungen erforderlich!

Fr. 15. Juli	„Roxi“, Schwabing
im Aug.	Grillen oder Bürgerfest
2. – 4. Sept.	Hütten-WE in Österreich
Fr. 21. Okt.	„Wirtshaus zum Straubinger“
Sa. 19. Nov.	Therme Erding/Königstherme
Fr. 9. Dez.	Christkindlmarkt, danach „Welser Küche“, Odeonsplatz

Nähere Informationen bei Thomas Harlander oder Jochen Gailer.

Kulturfreunde

Theresa Fink
Tel/Fax: 089-671137

Seit Sommer besuchen wir alle 1 – 2 Monaten verschiedene Museen und Galerien. Um bei einer Führung besser zu verstehen, verwenden wir eine FM-Anlage. Hier die nächsten Museumsbesuche (Anmeldung nötig):

8. Juli	20 Uhr	Oper „Fidelio“
11. Sept.	13 Uhr	Indianerkunst
im Aug.		Kulturpause
16. Okt.	13 Uhr	Botanischer Garten
13. Nov.		Residenzmuseum 2. Teil

Weitere Termine und nähere Infos gibt es bei Theresa Fink.

g r u p p e n t e r m i n e

Überkonfessioneller
Bibelkreis
für Hörgeschädigte

Georg Huber
Tel: 08141-2285391

Jeder Interessent ist herzlich willkommen. Wir werden die Stunden in lockerer Atmosphäre im Gespräch und Gebet sowie im Studium von Gottes geschriebenem Wort (Bibel) verbringen. (Bitte eigene Bibel mitbringen!)

In den Pausen können wir uns bei Tee, Kaffee und Gebäck unterhalten.

Die Bibelkreise finden ab **18 Uhr** in der kath. Gemeinde in der Dachauer Str. 5, München statt. Bitte die Freitagstermine bei Georg Huber nachfragen!

Bei Interesse der Teilnahme bitte unbedingt bei Georg Huber anmelden! Weitere Infos bei Georg Huber.

Gruppe 60plus

Anni Neumann
Tel: 08131-20401

Die Seniorennachmittage finden in der Regel am 4. Samstag im Monat im Vereinsbüro statt. Beginn um **13 Uhr**. Hier die Termine:

- 23. Juli
- 24. September
- 22. Oktober
- 26. November
- 28. Januar 2012

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen. Nähere Infos bei Anni Neumann.

*Älter werden bedeutet:
den Weg nach innen gehen.*

Luise Rinser

Geburtstage
Mai – Oktober 2011

70

Otto Mühlfellner
Helmut Müller
Ursula Eggert

75

Ludwig
Gerhauser

65

Manfred
Müller

60

Lothar
Fritzsche

50

Gerhard
Burks

30

Eva Weiß

40

Petra Jaag

Wir gratulieren und wünschen alles Gute!

Übersicht der DSSV-Sport-Termine in 2011 (2012)

Hier eine Übersicht aller Sporttermine in verschiedenen Orten:

Meisterschaft/Veranstaltung	Datum	Meldeschluss	Spielort
Schießen	9.09.2011	17.07.2011	Fürth
Asphaltstockschießen	10.09.2011	17.07.2011	Fürth
DSSV-Versammlung	30.09.2011		Berlin
20 Jahre Jubiläum DSSV	1. – 2.10.2011		Berlin
Boule	1.10.2011	7.08.2011	Berlin
Minigolf	1.10.2011	7.08.2011	Berlin
Hallenfußball	2.10.2011	7.08.2011	Berlin
Bowling	22.10.2011	28.08.2011	Kassel
Schach	26.11.2011	25.09.2011	Stuttgart
DSSV-Winterfreizeit	7. – 14. Januar 2012		Längenfeld-Au, Tirol
TAC-Meisterschaft	7. – 14. Januar 2012		Längenfeld-Au, Tirol

Bei Interesse an den Meisterschaften bitte min. 1 Monat vor Meldeschluss mit Lothar Fritzsche in Verbindung setzen (Fahrgemeinschaften, Startgeld, Anmeldung, Sportpässe usw.).



Unser Archiv

Wer hat Material aus der Vergangenheit des Münchner Schwerhörigenvereins für das Archiv? Else Egert hat die Aufgabe des Vereinsarchivars übernommen und freut sich, wenn man alte Fotos, Rundschreiben vor 1957, Zeitungsberichte oder andere Vereinsdokumente bei ihr abzugeben hat.

Kurse für das Herbst-/Wintersemester 2011/12



Die VHS-Einschreibung für Hörgeschädigte findet am Donnerstag, den **8. September 2011 von 19 – 20 Uhr** im Vereinsräumen des Schwerhörigenvereins statt.

Außerdem kann man sich online im Internet unter www.mvhs.de oder im Behindertenreferat in der Barlachstraße 28a, Raum NK 07, 80804 München einschreiben. Tel. 089-302008, Fax: 089-3008661. Das Kursprogramm kann ab September in allen Buchhandlungen, Bibliotheken und Kulturzentren erworben werden.

Wir machen ein Spektakel - Ein Theater von Schwerhörigen für Schwerhörige

In einem mehrsemestrigen Workshop wollen wir Theaterarbeit vom kreativen Entwurf bis zur szenischen Umsetzung kennenlernen. Unser Ziel soll eine Bühnenaufführung zum Thema Schwerhörigkeit sein. Durch Ausdrucksmittel wie Körpersprache und Gebärde, moderne Technik und das Mundablesen werden wir eine Bühnenform finden, die die Barriere der Hörschädigung überwindet.

QS 247

Sabine Kuhn
Schwerhörigenverein, Gottfried-Böhm-Ring 1
So. 25. September 10 – 17 Uhr
Der Termin des 2. Kurstages wird in gemeinsamer Absprache festgelegt.

Sendling

8 Plätze
30 €

Bayerischer Rundfunk: Untertitelung Führung für Gehörlose Menschen mit Gebärdensprachdolmetscher

Wir besichtigen die Produktionsräume, in denen die Untertitel für zahlreiche Sendungen entstehen. Hier sehen wir, welche Vorbereitungen im einzelnen erforderlich sind, um Sendungen für gehörlose Menschen aufzubereiten.

QS 749

Barbara Metzger
Pfote Bayerischer Rundfunk, Floriansmühlstr. 60
Mi. 19. Oktober 2011, 17:30 – 19:30 Uhr

Sendling

5 Plätze
7 €

Anmerkung der Redaktion: Mit einer FM-Anlage können sicher auch Schwerhörige mitmachen. Vielleicht folgt eine weitere Führung, wenn das Interesse groß ist.

Schwerhörigenverein München und Obb. e. V.

Mitgliedsantrag

Nr.:

Ich möchte zum 1. _____ als Mitglied in den Verein beitreten.

Name: _____ **Vorname:** _____

(wohnhaft bei): _____

Straße: _____ **Haus-Nr:** _____

PLZ: _____ **Wohnort:** _____

Telefon: _____ **Telefax:** _____

Email:* _____

Handy/SMS:* _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

* freiwillige Angabe

Beitragszahlung **

jährlich	halbjährlich
<small>**Zutreffendes bitte ankreuzen!</small>	

Einzelmitglied 51,00 € 25,50 €

Familienmitglied 84,00 € 42,00 €

Ermäßigt *** 36,00 € 18,00 €

*** für Rentner, Arbeitslose, Schüler, Studenten, Auszubildende (Nachweis ist jedes Jahr neu erforderlich!)

Fördermitglied (ab 52 €) Betrag: _____ €

Aufnahmegebühr (einmalig) _____ 3,00 €

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ermächtigung (nur 1x pro Mitglied) zum Einzug des Beitrages durch Lastschrift:

Kontonummer: _____

Kreditinstitut (Bank): _____

Bankleitzahl (BLZ): _____

Kontoinhaber (wenn nicht Mitglied): _____

Hiermit ermächtige ich den Schwerhörigenverein widerruflich, die von mir zu entrichtende Beiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Hinweis: Der Schwerhörigenverein ist beim Finanzamt München als gemeinnützig anerkannt und ist daher berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Der Mitgliedsbeitrag kann somit von der Steuer abgesetzt werden.

Bitte abtrennen und an den Verein zusenden oder vorbeibringen!

v o r s t a n d

Vorsitzender
Johannes Thiele
Tel : 089-57875815
ComFax: 03212-5787581

Kassierer
Herbert Egert
Fax: 089-6882528

Schriftführerin
Else Egert
Fax: 089-6882528
Tel: 089-4317865

2. Vorsitzender
Thomas Harlander
Fax/Tel: 089-9576268

2. Kassiererin
Nicole Thiele
Tel : 089-57875815
ComFax: 03212-5787582

2. Schriftführerin
Andrea Geyer
Tel/Fax: 089-664732

vereinsvorsitz@
shv-muenchen.de

kasse@
shv-muenchen.de

schriftfuehrer@
shv-muenchen.de

a n s p r e c h p e r s o n e n

Café Hörbohne
hoerbohne@shv-muenchen.de
Irina Schaft & Silvia Paul
ComFax: 040-38017857515

Sonntagsfrühstück
fruehstueck@shv-muenchen.de
Christoph Kronberg
SMS: 0179-7998356

"Hör-Mal!"-Redaktion
hoer-mal@shv-muenchen.de
Hans Stuckenberger Peter Adelong
Fax: 089-74997365 Fax: 08131-326539
Tel: 089-8206285 Tel: 08131-326537

VHS-Kurse
Hans Stuckenberger
Fax: 089-74997365
Tel: 089-8206285

Archiv
archiv@shv-muenchen.de
Else Egert
Fax: 089-6882528
Tel: 089-4317865

Kulturfreunde
Sylvia von Praschma Theresa Fink
Tel: 089-3004114 Fax/Tel: 089-671137

Minga Free Time Ohrli
(Stammtische + Freizeitaktivitäten)
freizeit@shv-muenchen.de
Thomas Harlander Jochen Gailer
Fax:/Tel. 089-9576268 Fax: 089-54212860

Sportgruppe
Mitglied im Deutschen Schwerhörigensportverband (DSSV) e.V. und im Bayerischen Landessportverband
sportgruppe@shv-muenchen.de
Daniel Sailer Boris Widiger
SMS: 0177-1764165 Fax: 089-21894067
Tel: 089-21894066

Kegelgruppe "d'Owandler"
Margarethe Burkhardt
Tel: 089-886773

Gruppe 60 plus
Anni Neumann
Fax/Tel: 08131-20401

Gruppe Spiel und Spaß
(Tac, Romme, Schafkopf)
spiele@shv-muenchen.de
Lothar Fritzsche Peter Adelong
SMS: 0176-20809901 Fax: 08131-326539
Tel: 08131-326537

CI-Gruppe "MuCis"
mucis@shv-muenchen.de
Regine Zille
Tel: 089-32928926

Überkonfessioneller Bibelkreis
bibelkreis@shv-muenchen.de
Georg Huber
Tel: 08141-2285391

Creativ-Gruppe
creativ@shv-muenchen.de)
Nicole Thiele
ComFax: 03212-5787582

Schwerhörigenverein München/Obb. e.V.

Mitglied im Landesverband Bayern e.V., und in der
Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe in Bayern e.V. (LAGH)

Sie finden **unsere Vereinsräume** in München-Mittersendling, Gottfried-Böhm-Ring 1,
Ecke Passauer Straße (im Erdgeschoss).

**Sprechstunde in den Vereinsräumen:
Jeden Donnerstag (außer feiertags) ab 18:30 Uhr**

Weitere Termine können Sie dem Kalender in der Heftmitte entnehmen. Gerne können
Sie mit uns einen individuellen Termin ausmachen!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Unsere Telefon- und Faxnummer lautet: **089-780 95 08**
Sie erreichen uns per Email unter: **kontakt@shv-muenchen.de**
Besuchen Sie auch unsere Homepage: **www.shv-muenchen.de**
Weitere Kontaktdaten finden Sie auf der linken Seite.

Der Verein ist gut mit dem MVV zu erreichen: S7 (→ Wolfratshausen) bis
„Mittersendling“ oder, von U6-Station Harras kommend, mit dem Bus 53 (→
Aidenbachstraße) bis „Adunistrasse“.

PKW-Fahrer fahren vom südlichen Mittleren Ring die Ausfahrt Sendling runter, dann
die Passauer Straße stadtauswärts. Nach ca. 150 m, an der ersten Ampel, direkt an der
Ecke ist das Vereinsbüro zu sehen. Wir befinden uns außerhalb der Umweltzone.

**Im August haben wir geschlossen. Am Donnerstag, den 1. September haben wir
wieder geöffnet.**



hör mal!

55

2 - 2011



hör mall! 2-2011